Parteiamtliche nationalfozialiftische Tageszeitung

Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Mr. 135

Reuenbürg, Mittwoch ben 12. Juni 1940

98. Jahrgang

# Blutige Berluste der fliehenden Franzosen

Starke feindliche Kräfte abgesprengt und umschlossen - Große Erfolge der Luftwaffe Schnellboot-Nachtgefechte vor Englands Küste

Gubrerbaubtquartier, 11. Juni. Das Obertom. mando ber Wehrmacht gibt befannt:

Die große Schlacht swifden ber Ranalfufte und ber Daas ift immer noch in bollem Gange.

Am rechten Glügel und in ber Mitte wird die Berfol. nung ber geichlagenen frangofiiden Armeen raftlos fortgefest, gwifden Reims und ben Mrgonnen noch erbittert, aber erfolgreich gerungen. Un mehreren Stellen finb ftarte feindliche Rrafte abgefprengt und umfoloffen und geben ibrer Bernichtung entgegen.

Infolge ber fdweren blutigen Berlufte und ber großen Ginbufte an Gefangenen und Material aller Art fdwindet die feinbliche Wiberftanbotraft gufebende babin.

Rambi. und Sturgfambiverbande griffen wiederum ben Safen und bie Raianlagen von Le Sabre an, gerftorten bie Schleufen, berfentten einen Berftorer und beichabigten weitere Schiffe, barunter einen Berfiorer und zwei Transporter bon 10 000 Tonnen, durch ichwere Bombentreffer.

Deben ben bichten Rolonnen bes gurudgebenben Teinbes, Transporten, Anfammlungen, Batterie-Stellungen, Die mit Bomben belegt murben, gelang es ber Luftwaffe auch, mehrere Bruden über die Darne und die untere Dije gu treffen und teilweife gu gerft oren und fo ben feindlichen Rud. aug empfindlich gu bemmen.

#### Ein Teil ber frangofifchen Minifterien nach Poitiers geflüchtet

Dabrid, 12. Juni. (Elg. Funtmelbung.) Um Dienstag gelangten erftmalig feine frangofifchen Beitungen nach Chanien. Aus Frankreich wird berichtet, bag fich ein Teil ber Minifterien in Boitiers niederlieg, nicht alle in Tours wie ursprünglich angegeben wurde. Geit Tagen trafen in Bois tiers Altentransporte aus ben Ministerien ein, Die famtliche öffentlichen Gebäube, gablreiche Brivatwohnungen und Tangfale befest haben. In gang Frankreich herrscht tieffte Riebergefchlagenheit infolge ber Radricht von Italiens Gintritt in ben Krieg. Trop ber Propaganda bes Rundfunts ift fich bie Bevölferung über die Bebeutung ber Bericharfung ber Rriegs-

#### Ausgestorbene Stäbte in Frankreich

Ununterbrochener Flüchtlingsftrom in Richtung Spanien - Ber-beberswefen ber Auflöfung nabe - Lebenshoften enorm geftiegen

Mailand, 12. Jani. Der bisberige Barifer Rorrefpondent "Gagetta bel Bopolo" gibt über feine letten Einbrude auf frangofifdem Boben folgende Schilberung:

Die lebten Buge aus Frankreich haben bie italienische Grenze am Montag abend gwijchen 19 und 23 Uhr paffiert. In ben Bebieten Mittelfranfreiche wurde in ben letten Stun-Bliegeralarm gegeben.

Die öffentliche Ordnung und ber Strom ber Flüchtlinge wird in ben Städten bes Oftens, Gubens und Gudweftens von Franfreich mit Abteilungen der Mobilgarde, foweit bies möglich ift, aufrechterhalten. Zahlreiche Telephonverbindungen gwifden ber Sauptftadt und ber frangofifden Proving find unterbrochen. Die Büge tommen mit ungeheuren Berfpatungen an. Der Autoverfehr liegt fast völlig ftill. In ben Tages. ftunden bes Montag boten Rigga, Marfeille und Toulon noch bas übliche Bilb, bas fich mit Ginbruch ber Dunfelheit aber vollständig wanbelte, ba bie Stabte völlig ausgeftorben fchienen. Bezeichnend ift bie Erffarung einer Amerifanerin, Die mit einem ber letten Buge auf italienifchem Boden eingetroffen war: "Ihr Italiener feid gang rubig", erffarte bie Frau, "und versteht noch zu lächeln, zwei Dinge, die man da drüben" — wobei sie auf das im Sonnenlicht schimmernde Mentone wieß - "nicht mehr fennt".

Große Beforgnis herricht in Frankreich wegen bes unun-terbrochen fich vergrößernden Juftromes ber Flüchtlinge und wegen der Lebensmittelverforgung. Ein ftarker Flüchtlings, ftrom macht fich in Richtung Spanien bemertbar. In Gud: frantreich tonnte man bisher noch teinen Mangel an lebens-wichtigen Rahrungsmitteln feststellen, aber fast alle Lugusgefchafte in Migga und Cannes geigten in ben letten Stunden por ber Rriegserffarung ferre Schanfenfter. Das gleiche gift für Marfeille, wo der Berfebr völlig unterbrochen ift. Die Lebenstoften find in ben letten Tagen enorm geftiegen. Die Breisaufichlage erreichen bas ungeheure Ausmag von etwa 150 Brozent. And zeigte fich eine Berknappung an fluffigen Bahlungemitteln, da diefe von der Bevolferung in der Boraussicht noch schlimmerer Tage aufgespeichert werben.

#### Auf schnellstem Wege aus Paris hinaus

Um Dienstag feine Barifer Beitungen ericbienen

Madrid, 12. Juni. (Eig. Funtmelbung.) Reifenbe aus Paris berichten, daß die Panifftimmung in Paris immer mehr fich verftarte. Die Bevolferung fenne nur ein Biel: auf dnellftem Wege die Stadt zu verlaffen. Dies fei jeboch umfo fcmerer, ba gleichzeitig die frangöfischen Minifterien und die fonftigen Beborben in enblosen Transporten ihr gesamtes Berfonal und Material in die Brovingftabte verfrachten. Für Brivatleute fei es nabezu unmöglich, noch einen Blat in den Bugen gu erhalten. Auf ben Bahnhöfen fpielten fich baber regelrechte Schlägereien ab, fodaß die Polizei fiandig einfchreis ten muffe. Um Dienstag feien in Baris feine Beitungen mehr erschienen. An eine normale Arbeit fei bort fiberhaupt nicht mehr zu benten. Auch die Lage in ben frangofischen Probingen berichlimmere fich gufebends. Der Andrang von Menfchen würde immer ftarfer und die Rahrungsmittel nehmen immer mehr ab. Der Güterverfehr bleibe oft tagelang fteden. Gifche feien bei ihrem Eintreffen am Beftimmungsort oft icon in Berwefung übergegangen und Frifchobst fei verfault. Trot ftrenger Beftimmungen fliegen bie Preife immer bober und ben bor bem Intrafttreten ber Ariegeerflarung mehrfach ber Schwarzhandel treibe mit berichiedenen Artifeln feine

### Kurze Meldungen

Gubrerbauptquartier. Der Gubrer bat auf Borichlag best Dberbefehlohabers bes Beeres bas Ritterfreng jum Gifernen Arens an General ber Artillerie Saafe, Oberftleutnant Beber und Feldwebel Soffmann verlieben.

Berlin. Bei Unternehmungen benticher Schnellboot Berge banbe gegen die britifche Oftfufte tam es gu beftigen Rachte gefechten mit britifchen Berftorern. Unfere Boote febrten vollk zählig zurüd.

Berlin. Italiens Gintritt in ben Enticheibungstampf an Deutschlands Geite beberricht weiterhin Die Berichterfrattung aller Beitungen ber Welt.

Rom. Die fitbafrifanische Union bat Italien ben Arieg

Rewhart. Das fanadifche Unterhaus nahm eine Ente foliegung an, bergufolge Ranaba Italien ben Rrieg erffart.

Rom. Der italienische Ministerrat bat eine Angabl wichtiger Kriegogesebe beschloffen.

Rom. Die militarifden Rommanboftellen und Die Diffis ziere des Generalstabes und der Wehrmachtsministerien haben einer amtlichen Berlantbarung aufolge bie italienische Saubtfinbt breinffen und baben fich an anbere Stellen begeben.

Rom. Augenminifter Ciano bat fich in feiner Gigenfchaft als Major ber italienifchen Quftmaffe gut feiner Staffel an bie Front begeben.

Mailand. Bie aus Malta gemeldet wird, wurden alle auf ber Infel lebenben italienischen Staatsangehörigen interniert.

Mailand. Im gangen britischen Empire bat eine wiifte Berhaftungs, und Terrorwelle gegen Italiener eingefeht.

Budapeft. In der Sigung bes ungarifden Abgeordnetene haufes tam es gu lebhaften Rundgebungen für Die Achfen. mächte.

Belgrad. Bon guftandiger jugoflamifcher Stelle wird ere flart, daß die neutrale Saltung Jugoflawiens durch den Eine tritt Italiens in ben Rrieg nicht berührt werbe.

Berlin. Duff Cooper fcmabte in einer bagerfüllten Rebe das italienifche Bolt. Auch Kriegstreiber Attlee veranfialtete im Unterhand eine wifte Schimpftanonabe gegen Italien, hinter ber fich bie Ungft bor ber großen Abredmung berbarg.

Berlin. Im Beichen bes Willens gur gefunden Lebens. führung ftand eine Rundgebung im Rabmen einer Führertagung ber Berliner S3, auf ber ber Reichsgefundbeiteführer

Solbaten gu Lande, gu Baffer und in ber Luft, vereint mit end wie nie guvor, bin ich ficher, bag ener Mut und bie Baterlandeliebe bes italienischen Bolfes unseren ruhmreichen Waffen noch einmal den Sieg gu fichern vermögen."

## Umftellung Italiens auf den Kriegszustand

Rom, 11. Juni. Italien bat Die erfte Rriegonacht rubig | ftabochef ber Marine und ben Luftgefchwabergeneral Franand befondere bifgipliniert berbracht. Obwohl bie Berbunfelung bes gangen Landes erft am Montag nachmittag angeordnet war, funttionierte fie dant ber forgfaltigen Borbereitung vollftandig. Dicht nur geiftig und filmmungemäßig ift bie Umftellung bon ber Dichtfriegführung, die bon ber Bebolterung feinen Augenblid lang mit Reutralität verwechfelt worben war, auf ben Rriegeguftand in boller Rube bor fich gegangen. Und im Bereich ber Birtidaft, bes Arbeitseinfaues and bes Bertebrewejens, bon ber Wehrmacht felbitverftanblich gang gu ichweigen, vollgog fich ber Uebergang nach ben langft ausgearbeiteten betaillierten Blanen in fürzefter Frift beinabe unbemerft.

#### Tagesbefehl des Duce

Rom, 11. Juni. Der Duce bat au die italienische Wehrmucht folgenden Tagesbefehl gerichtet:

Durch Entscheid Geiner Majeftat bes Ronigs und Rais fers übernehme ich ab heute, 11. Juni, bas Kommando ber an an allen Fronten operierenben Truppen.

Ich bestätige als meinen Generalstabschef Marichall Bietro Badoglio. Ich bestätige in ihren Aemtern und als ihm unter-Seeres, Gefchwaderadmiral Domenico Cavagnari ale General: | un nebmen.

cesto Bricolo als Generalftabschef ber Luftwaffe.

Bon beute ab mitffen Baffen und Bergen auf bas Biel gerichtet fein: "ben Gieg erringen! Es lebe ber Ronig!"

#### Broklamation Bictor Emanuels III.

an bie italienische Wehrmacht

Rom, 11. Juni. Aus bem Operationsgebiet bat ber Rouig und Raifer Bictor Emanuel III. an die italienifche Behrmacht unter bem beutigen Datum folgende Broffamation gerichtet:

Mis Oberhaupt aller Streitfrafte au Banbe, au Baffer und in ber Buft tehre ich wie bor 25 Jahren in eure Reihen gurud und folge bamit meinem Gefühl und ben Trabitionen meines Sanies.

Das Rommando ber an allen Fronten operierenden Truppen fibertrage ich bem Chef ber Regierung, Duce bes Fafchismus und Erfien Marfchall bes Imperiums.

Dein erfter Gebante gilt euch in bem Augenblid, ba ibr, indem ihr die tiefe Liebe und die völlige Hingabe an das unfterbliche Baterland mit mir teilt, euch anicbidt, gufammen mit bem verbündeten Deutschland neue fcmierige Aufgaben ftellt Maridall Rudolfo Graziant als Generalftabedef bes im unerschütterlichen Bertrauen auf ihre Erfüllung auf ench

#### Italienische Operationen im Gange

Rom, 11. Juni. Un ben amtlichen Stellen in Rom und im italienischen Rachrichtendienst werben feine Andentungen fiber bie im Gang befindlichen Operationen gemacht. Rurudhaltung wird erft mit bem für Mittwoch früh, 10 Uhr, angefündigten erften Wehrmachtsbericht aufgegeben werben, Mugemein wird angenommen, daß die Feindseligkeiten bereits in dem Augenblid begonnen haben, in dem ber Kriegszuftand swiften Italien und ben Alliterten einfeste, alfo am 11. Juni. 0 Hbr.

Die bom Remport-Buro ber englischen Reuter-Agentur wenige Minuten nach ber Duce-Rebe in Umlauf gefeite Rache richt, daß die italienischen Truppen am Montag, 18.45 Uhr, die Cote d'Mgur "fiberflutet" batten, ift felbftverftanblich ere logen. Wenig Berftandnis wird man übrigens in Franfreich für die Tattit des englischen Bundesgenoffen aufbringen, ber noch bor Beginn irgendwelcher Italienischer Rampfbandlungen die frangofische Berteibigung bereits als unwirtsam bar-

Die letten Buge baffierten Die italienifch-frangofifche Grenze am Montag abend zwischen 17 Uhr und 23 Uhr; in einem biefer Buge befand fich Rarbinal-Primas Stond, ber nach Franfreich abreifte.

#### Die militärischen Rommanboftellen haben Rom verlaffen

Rom, 12. Juni. Die militärischen Kommandostellen und bie Offigiere bes Generalstabes und ber Wehrmachtsministerien habet einer amtlichen Berlautbarung zusolge die italienische Hauptstadt verlaffen und haben lich an andere Stellen begeben.

#### Die Gührerqualitäten bes Duce garantieren ben Gleg

Rom, 11. Juni. Die Bereinigung der gesamten militärischen Beschlagewalt in den Händen des Duce, die Problamation des Königs und Kulfers an die Behrmacht sowie die heutigen Kriegsmahnehmen des Ministerrals sieden gusammen mit dem Telegramm des Jührers der Rom Gester und Kulfer und den Ben Burg im Mittelnunde des der Ministerrats siehen gusammen mit dem Telegramm den Juhrers an den König und Kaiser und an den Duce im Mittelpunkt der Ubendpresse, die vor allem auch die Tatsache unterstreicht, daß sich der gesamte Generalisch von Kom ins Haufgache unterstreicht, daß sich der gesamte Generalisch von Kom ins Haufgachen begeben dat. "Ctornale d'Italia" unterstreicht, die Tührerangalisäten des Duce auf allen Gebieten und betont, daß der eiserne Wille, um seden Preisdie gestechten Itale zu erreichen, stets die Merkmale eines großen Jestdern waren und diesben werden. In der Ernennung des Duce sehe Italien die Garantie, daß er wie während der vergangenen Jahre den mühseligen, aber ununterdrochenen Aussteles Italien auch seht in seiner größten Stunde aum Siede lühren werde. feiner größten Stunde gum Siege führen merbe.

#### Millierte Diplomaien verlaffen Rom

Rom, 11. Juni. Die urfprilinglich für Montagmitternacht porgefebene Abreife bes englischen u. frangofifchen Botichafte. personals aus Mom ift verschoben worben. Francois Boncet und die Beamten ber frangofifchen Botichaft fubren am Dienstag abend in einem von ber italienifden Regierung sur Berfügung gestellten Sonbergug in die Schweig ab. Die Mitglieber ber englischen Botschaft mablten jeboch

nicht ben Weg uber bie Schweis, ba ihnen bie Reife uber Frankreich, b. b. über ben Mermelfanal, offenbar gu gefahrlich ericeint. Gie haben von der italienischen Regierung bie Bereitstellung eines Dampfers erbeten, ber fie gu einem nicht befannigegebenen Bunft im Mittelmeer fabren foll, mo fie an Bord eines britifchen Ariegsichiffes geben werben. Die itaflenische Regierung bat biefem Ersuchen flatigegeben und bas 18 000-Tonnenfdiff "Conte Roffo" gur Berfügung geftellt.

#### Griechenland im Banne bes Gefchehens

Athen, 11. Juni. Die griechtiche Breffe berichtet in größter Auf-machung über die geschichtlichen Ereignisse des gestrigen Tages. Mit riesigen Schlagzeilen berichten die Blätter über den Kriegseintritt Italiens. Sie bringen gleichzeitig Bilder des Jührers und des Dure. Allgemein wird in Griechenland die Auswirkung des Kriegseintritts Itoliens bahin gewertet, bas nunmehr ber Jusammenbruch ber West-machte noch schweller vor fich geben werbe. Die Blätter weisen weiter auf bas unaushaltsame beutsche Borgeben in Fraukreich hin. Das englische Pjund wied von der Bank von Griechenland seit

#### Montag nicht mehr eingewechselt. Spaniens Pofition - "Richthriegflihrenbe Macht"

Madrid, 11. Juni. (Gig. Funtmelbung.) Die Falange-Beitung "Arriba" befiniert Die fpanische Saltung in ber neuen Bhafe bes europaifchen Rrieges und. fcpreibt gum erften Mal, Spaniens Bofition fei bie einer "nichtfriegführenben Macht". Spanien tonne feine Sympathien fitr bie gwei größten befreundeten Staaten nicht verbergen, bie beute Spaniens Gegner von gestern auf bie Ante swängen.

#### Spanien municht ben Sieg jener Bolker welche für feinen eigenen Sieg hampften

Madrid, 12 Juni. (Gig. Funtmelbung.) Italiens Rriegs. eintritt ift für die Breffe bes Mittelmeerlandes Spanien weiterbin bas Sauptibema, bas alle anderen Greigniffe fiber-

Die Mabriber Beitungen bringen übereinstimmenb gum Stusbrud, bağ Italien niemals einen Zweifel fiber feine wirtliche Saltung gelaffen und niemals feine unverbrüchliche Freundichaft ju Deutschland verheimlicht habe. Italien babe oft genng, fcreibt "MBC", Revifion ber ungerechten Friebens. bertrage geforbert, um einen bauerhaften Brieben berbeiguführen, aber bie Demotratien hatten in ihrer Berbohrtheit weber früher noch fest vernünftige Borichlage angebort. Ita-Hen fet baber feine andere Babl geblieben, ale mit Baffengewalt fein Recht zu erkämpfen. "Pa" fagt im Leitartifel, bie Weftmidte burften fich nicht wunbern, baft Italien auf eine Bolitif ber Bevormundung, welche es an erbruden brobte, mit Krieg antworte. Die Westmächte batten fich bie Schulb an threm Bech felbit auguichreiben. "Meriba" weift energifch alle englifden Freundichaftsbeteuerungen gurud, welche Spaniens flaren Blid für bie mabren Berbaltniffe nicht gu truben vermöchten. Francos Rampf gelte ftets nur ber gerechten Sache. Die Barcelonaer Beitung "Banguardia" ftellt feft, bag Spanien die Stimme bes Freundes voll Buverficht vernommen habe. Spanien wünsche ben Sieg jener Bolfer, welche fitr feinen eigenen Sieg fampften. "Roticiero" bezeichnet bie Lage Franfreiche als verzweifelt. Wengande "lebte Biertelftunbe" fei für Frantreich gefommen.

### Spionenfurcht ber Englanber in Gibraliar

Mabrid, 12. Juni. (Eig. Funtmelbung.) Wie aus Gib-raltar befannt wirb, find bort alle Spanier, beren nationale Einstellung befannt ift, friftlos entlaffen worben. Die Boligei hat Berfiartungen erbalten und ift mit Mafchinenpiftolen ausgerifftet worden. Gie burchfucht bie Betriebe und Bertftatten fowie bie Saufer nach Berfonen, Die feine Aufenthaltserlaubnis in Gibraltar haben.

### Paris - bie ausgestorbene Stabt

Beibington, 12. Junt. (Eig. Funtmelbung.) Die amerifanische Runbfuntgesellschaft Coinmbia Broadcafting Co. übertrug am Montag von Schallplatten einen von ihrem Barifer Sprecher aufgenommenen Bericht, ber fiber einen Bas rifer Murzwellenfenber gegeben worben war. Der Bericht war angerorbentlich bramatifch. Er fcbilberte bie Bergweiflung in ber Barifer Bevöllerung, Die Fincht aller Minifterten und bie allgemeine baftige Alucht ber Bevölterung, die ihre Matragen and bas nötigfte Gepad auf Sanbfarren mitnehmen. "Baris", fo fagte ber amerifanifche Sprecher, "ift eine ausgestorbene Stadt. 3d gebe pach bem Guben und werde bort verfuchen, in einigen Tagen wieber meine Runbfuntberichte aufzunebe men. Dies ift mein letter Bericht aus Baris," Der Bericht bes Barifer Bertreters ber Munbfunfgefellichaft feblog mit bem vielfagenben Cat: "Wenn in ben nachften Tagen jemanb von Baris nach Amerika fprechen follte, fo wird bas nicht mehr unter ber Kontrolle ber frangöfischen Regierung vor fich

## Die Folgen des Kriegseintritts Italiens

Berfchärfung ber Blodierung ber Weltmächte — Weitere Liefergebiete für die Plutolratien ausgefallen

Westmachte aus bem Gintritt Italiens in ben Rrieg vergeich. net bas Londoner Informationeminifterium Die Schliegung einer Lude in ber Bladabe Deutschlands. Trop ber Greigniffe ber letten Monate ift es alfo offenbar ben Strategen bes wiftlichen Wirtschaftsfrieges noch nicht flar geworden, daß ber bieberige Berlauf bes Krieges eindeutig bie absolute Blodabes festigfeit Deutschlands erwiesen bat. Gie mollen noch immer nich. gugeben, baft bie beutiche Birtichaftstraft in ben vergungenen gebn Monten nicht gefcmiddt murbe, fonbern im Begentell auf ben verschiebenften Gebieten immer beniticher fichtbare Beichen einer fortidreitenben Erftarfung zeigt.

3m Gepenian ju ben Weftmachten läuft Dentichlands Kriegewirtichaft reibungelos auf bochften Touren, und ibre Berforgung mit ben notwendigen Robftoffen ift aus eigener Erzeugung und foweit noch notwendig, burch abfolut unbebinderte Bufubren vollifandig ficergeftellt. Gleiches gilt auch für ble Birtichaftelraft Italiens, von ber bie Beftmachte mirflich uur mit größter Täufchung annehmen tonnten, bag fie unverbereitet in diesen Krieg eintrat.

Ge mare ben führenden Leuten bes britifchen Rriegemirt. icaltsministeriums in London ficherlich nüplicher, wenn fie einmal ihrem angeblichen Borteil einer Schliegung ber italieniichen Blodabelude bie ihnen gleichzeitig erwachsenben Rach. teile gegenüberftellen murben. In ber gangen fibrigen Welt besteben beute feinerlei Sweifel mehr barüber, bag England und Granfreich burch ben Gintritt Italiens in ben Rrieg nun. mebr gu ben Darften Rord. und Diteuropas, Belgiens und Sollands auch Die Martte bes Guboftraumes und bes Raben Ditens berloren baben.

Rachbem die beutiden Erfolge England bereits ben Berluft bon 21,4 v. S. feines gefamten Augenhandels und von 35,4 n. S. feines Außenbanbels mit fremben Lanbern, 33 b. S. feiner Einfuhr an Fleifch, Mild, Milderzeugniffen und Giern und von 18 v. S. feiner Ginfuhr anberer Lebensmittel fowie von 22,1 v. S. feiner gesamten Robstoffeinfuhr und 33,8 v. S. feiner Ginfuhr an Salb. und Bertigfabrifaten brachten, wird bie nunmebrige völlige Abidmilrung bes englifden Sanbeis bom gefamten Mittelmeers und Guboftraum eine weitere bebeutenbe Steigerung biefer Biffern unabwenbbar gur Folge ichrieben.

Berlin, 11. Juni. Alls großen und einzigen Bortell ber | haben. England wird fünftig ebensowenig wie Frankreich im bisberigen Umfange feine Beguge an Ergen und Lebensmitfeln aus Jugoflawien, Erbol und Getreibe aus Rumanten, Tabat und Bebensmitteln aus Bulgarien, Erzen, Tabat und Früchten aus Griechenland, Ergen, Tabat und Lebensmittel and ber Türfel fowie von Bwiebeln und Baumwolle and Megupten erlangen fonnen.

Gur Frantreich werben bie Bufuhren aus Rordafrift abgeschnitten, und felbft bie Dellieferungen aus bem Raben Often find für beibe Sander in bochftem Mabe geführbet, wenn es nuch gelingen follte, fie auf bem Zeeweg um bas Rap ber Suten Soffnung zu beforbern. Dit bem Ansfall bes Mittel. meers ale Sandels. und Schiffahrteweg ift für England nach gabireiden eigenen Urteilen ungweifelhaft eine Lebensaber angeichnitten.

Bingu Tommt, baft fich bie britifchen Beguge aus Inbien und Auftralien infolge bes bebeutenb vergrößerten Trans. bortweges gewaltig verteuern und in Berbindung mit bem vorhandenen Tonnagemangel überbles zwangeläufig verminbern muffen. Roch mehr als bisber werben bie Befimachte in Rurge erfennen muffen, bag fich die Fronten im Birtfchaftefrieg grindlich verichoben haben und bag es fich heute weniger um eine Blodabe Deutschlands als um eine Abschneibung ber Bestmächte von ben wichtigften Liefergebieten ban-

#### "Beraltete Geschütze" als "Kriegsmaterial" aus USA. für bie Weftmächte

Wafbington, 12. Juni. (Gig. Funtmelbung.) In einem mit 67 gegen 18 Stimmen angenommenen Infahantrag gu einer ichwebenben Webrvorlage gab ber Genat am Dienstag bem Erfuchen Roofevelts ftatt, bas Rriegsminifterium gu ermachtigen, bei ben Sabrifanten fogenannte "veraltete Befchute" gegen neue einzutaufden.

Bie Affociated Bref biergu bemertt, handelt es fich um eine Transaftion, burch bie biefe "veralteten Gefchilbe" von ben gabrifanten fofort an Die Weftmachte verlauft werben fonnen. Der USA-Armee merben bie gurfidgegebenen fibers alterten Beichung für ben Anfauf neuer Beichung gutges

### Die Panif von La Panne

Muf den Spuren des "glorreichen Rudzuges" der englifden Expeditionsarmee,

Bon Rriegsberichter Filder.

(DR.). 3ch bin im Weltfrieg auf ben Rudzugestraßen bes fliebenben frangoliichen Seeres marichiert und habe auf ben Schlachtfelbern Baligiene bas gurudgelaffene Beeresgerat ber ruffifchen Urmeen geleben. Dieje Ginbrude murben bann noch übertroffen von bem Bild, bas im Blig-Gelbzug bes vergangenen Sommers bie gerichlagene Ariegomacht Bolens bot.

Bas ich aber am Stranbe ber flanbrifchen Rufte fah bort wo im Raume awiichen Rieuport und Dunfirchen fich bas Schidfal ber englischen Expeditionsarmee vollendete, das have ich noch nie geleben und auch nie für möglich ge-

Rilometerweit sind alle Straßen und Wege verstopst von endlosen, oft in drei und vier Reiben nebeneinander und ineinandergesahrene Rolonnen von Fahrzeugen aller Mrt, bie bie ftuchtenben englischen Truppen bier fteben laffen mußten, - - zu unentwirrbarem wuftem Anauel von filomeiertiefer Ausbehnung geballt, beffen Beripherie fich burch bie ftunbig neu baguftromenben fliebenben Truppen lawinenartig vergrößerte. Auf ben Strafen und Re-benftragen, in ben Geboften fieben fie, in ben Strafengra-ben liegen fie, in ben Sanddunen fteden fie, die Taufende und Abertaufende von Kraftrabern mit und ohne Beimagen, von Gelchügen und Brohen, von Munitionsfarren und Kolonnermagen, von Tants und Straffenpangern, von Rachrichtens und Spezialiahrzeugen, von Bonions und Bionierwagen, von Trofs und Gepäcklahrzeugen, von der eles ganten Limoufine bes Generals bis zur Gelbfliche und bem flobigen Mannichafts. Omnibus. Bollbeladen mit ihrem Berat, mit Baffen und Ausruftungegegenftanben aller Art mit Rabeltrommein und Berfgeug, mit Munition und Borraten mußten fie pon ihrer Befahung im Stich gelaffen merben, die nur in milder Rlucht bas nadte Leben an Bord ber Schiffe zu retten verfuchte. Graffliche Ggenen muffen fich bier abgefpielt haben, withe Banit. Sier und bort find aus ber rieligen Maffe ber holgernen und effernen Sahrgeuge Staden berausgeichlagen, Gruppen verbrannter und geriplitterter Bagenreite taffen ertennen, baf bier beutiche Bliegerbomben und Artilleriegeichoffe verheerend einichlugen lleberall liegen bie Beichen ber englischen Solbaten, bie bier vom beutichen Stahl verfest murben, bie lich aus ihren eng gefeitten Sabrzeugen nicht reiten fonnten und mit ihnen verbrannten, bie in graftlichem Rompfe aller gegen alle von den eigenen Rameraden gu Tode gequeticht und au Tobe getreten wurden Mühlam bahnen wir uns burch bas Bewirr von Sahrzeugen meggeworfenen 2Baffen und ihren toten ebemaligen Trogern ben Beg burch bie verftopften Straften bes Babeortes La Banne jum Strand. Ein überwöltigenber Anblid bietet fich uns bort. So bicht wie bier einft Sandburg an Sandburg, Strand. torb an Strandforb geftanben haben mag, ift ber gange breite Strand von ber fabrzeugverftopiten Bromenabe bis binab gur See mit Arafifabrgengen fiberfat.

Damit fie nicht im Seeland verfinten follten, bat mon rudlichtoios Beitpianen und Regenmantel, Uniformen, Uniformitude und Stiefel, Gemehre und Bebergeug, Tornifter und Riftendedel vor ihre Raber geworfen und auch Sunberte dieler merivollen Bagen als lange Briide auf Dielem einzigartigen "Anfippelmeg" ins Waffer gefahren, um fo menigftene bas nadte Beben auf Die Schiffe reiten gu tonnen, bie megen ibres Tleiganges nicht bis an ben flachen Strand heranfahren fonnten. Und überall liegen Batten und Musruftungsgegenftanbe. Offigiersgepad und Aften, Uniformen und Munitior. in chaotifchem Durcheinander auf bem meigen Sand des Strandes berum. Much bier haben die beutichen Bomben gleich gruppenweile Die bichtaeballten Fahrzeuge jufammengehauen und noch manchem Golbaten Englands ben Ben jum rettenden Schiff verwehrt. Mus ber Ungahl ber herumflegenden Dinge nehmen wir ein paar Bummimantel, ein paar Buchien Broviant mit. Bir lefen ein paar ber ju hunderten berumliegenden Reibpoitbriefe Nie ührigena alle franfiert find, fomie bie porge-

brudlen Untwortfarten Bir betrachten ein paar ber aus Torniftern und Roffern verftreuten Fotos, meift Familienaufnahmen, aber auch etelhalt abjaone Bilber find barun-ter, mabricheinlich ein "Souvenir" an die io hoch geprie-fene Kultur bes frangbilichen Bundesgenoffen.

Bor ber Rufte aber liegen engliiche Berfiorer, teils gefunten und nur mit ben Aufbauten aus bem Baffer ragend, teils auf Strand gelett, vernichtet von der deutschen Luiwalle, die auch die Transvortichisse, die wir in Richtung Dünkirchen liegen seben, in ichneidigem Brand die Hafenanlage von Dünkirchen als Franct für die Reste der stiebenden Expeditionsarmee Anglands.

#### Gemeine Niederfracht

Die Bragio ber feinblichen Bugenftrategie bat fich felt bem Beittriege um teinen Bunft gewandelt. Dit ber gleichen Riebertrachtigfeit wie bamale werden Lag für Lag neue Greuel- und Falichmeibungen in Die Weit gefeht, eindig und allein zu dem Zwed, Deutschtand, leine Kilbrung und seine Wehrmacht in den Kot zu zieben und die eigenen Bölfer und darüber hinaus die gesamte Welt zum Haß gesen Deutschland aufzultadeln. Gerade iest verfolgen aber Die Breuelfabriten damit bas besondere Biel. Die gewal-tigen Erfolge der deutschen Baffen mit ihren lugnerischen Greuelberichten auszugle chen und ihre eigenen Bolfer über Die Bahrheit hinweggutauidjen. Mit einer geradegu fatantden Bosbeit beichulbigen die plutofratifchen Kriegsheger Die beutichen Soldaren immer wieder, bag fie mit belipiel-lofer Brutalität gegen die Flüchtlinge vorgingen. In feber Beitung ber demofratiichen Siegpreffe finder fich eine andere Lesart. Bor allem jucht man den Sag gegen Die beutichen Flieger ju mehren, Die, fo lugt Die feindliche Bropaganda, mit ihren Bomben ein mahres Blutbad unter ben hilflos hin- und berflutenden Glüchtlingen angerichtet haben follen. Mis Krongeupe lagi ber Londoner Radpichtenbienft u. a. ein angebliches Mitglieb ber amerikanifchen Sanitatafolonne aufmarichieren, Das Augenzeuge Des Maffenmorbes ber Bevolferung von Amiens gemelen fein mill. Selbftperftanblich merben auch wieder Die britifchen Lagarettichiffe als angebiiche Liebtingsgiele ber beutichen Buftmaffe herausgestellt, obmobt in ber gangen Welt befannt ift, bag nlemand bas Rote Kreux mehr achtet als gerade bie beutiche Behrmacht. Rur ju oft mußten mir erleben, baf biefe Rudiichtnahme von ber Gegenfeite gur migbrauchtichen Bermendung des Roten Rreuges ausgenunt worden ift.

Bas die Lugen. und Greuelmeldungen ber Geindmächte über die angebliche Bombardierung bifflofer Alüchtlinge burch bie beutiden Riugzeuge betrifft, to finden auch diefe Schauermarchen nirgendwo mehr Glauben. Umfo ericititernder aber mirten die erbitterten Rlagen ber vielen Taufende von hollandlichen, beigifchen und auch frangofischen Flüchtlingen, die auf dem Rudwege in ihre Beimat von britifchen Fliegern und frangolither Artillerie rudlichtelos unter Teuer genommen murben und feit Rudtebr in ber Beimat vielfach ichwerften Luitangriffen burch ihre eigenen Landeleute ausgelest find Echuld an bem gangen Stucht. lingoelend find bie Belimachte allein, Die nicht nur bie fremden Bolfer fondern ibre eigenen Rationen in bas Rriegoungliid gestürzt und bamit bem bitteren Elend preisgegeben haben.

Rach 125 Jahren. Bur Berforgung ber Sinterbflebenen ber Artegogefallenen wird von Morwegen feht auch ein Fonbo berangezogen, ber feit fünf Sierteijahrhunderten beflebt unb porber noch niemals angegriffen wurbe. In ben Arlegsjahren bon 1907 bis 1814, als Rotwegen noch unter banifcher herrvon 1907 bis ist4, als Norwegen noch unter dänischer Hertschaft fand, wurde aus freiwikigen Spenden in Kopenhagen und dem damaligen Kristiania — deute Oslo — ein Kriegsschädenschaft im Betrage von 20 000 Spezitalern gesammelt. 5000 Spezitaler wurden davon abgezweigt für die Hinterbitschen norweglicher Kriegsgefallener. Damals branchte man aber zu diesem Awed den Konds nicht anzugreisen. Er wurde von verschiedenen Kommissionen berwaltet und ist mit Jink und Zinseszins beute auf 8 Williamen Kronen angewachsen. Jeht, wo wirstlich hinterbliedene norweglicher Kriegsgefallener vorhanden sind, sollen zu ibren Gunsten die Zinsen des Fonds in döde von jährlich 300 000 Kronen berwendet werden.

# Fus dem Heimatgebiet

12. 3unl.

1815 Gründung ber Deutschen Burichenichaft in Bena. Der Offigier und Beichichtoforicher Magimilian Graf ford von Bartenburg in Rlein-Dels geboren.

1909 Der Tiermaier Friedrich Specht in Stuttgart gest. 1919 Der Brunber ber Lanbergiebungsheime, Sermann Biet, in haubinda geftorben.

Sonnenaufgang 5.03 Mondaufgang 12.37 Sonnenuntergang 21.47 Monduntergang 1.20 Monbuntergang

#### Spendet Schallplatten für die Goldafen!

Bur Freigeitbetreuung unferer Goldaten befteht ein bringender Bedarf an Schallplatten. Das Obertommando ber Wehrmacht wendet fich baber an alle Boltsgenoffen, Schallplatten gu fammeln und ber Wehrmacht gur Berfugung gu ftellen. Huch ichon volltommen abgespielte ober bechadigte Blatten merben gern angenommen, ba fie gur Berftellung neuer Blatten verwendet werden tonnen. Die Sam me ift elte des Oberfommandes der Wehrmacht ift bie Reichsanftalt für Film und Bild in Wiffenichaft id Unterricht, Berlin 28 62, Rieifistraße 10-12, wohin Die Blatten gu fenden find,

Beilftoffe aus unferer Pflanzenwelt

986. Es tonnte festgestellt werben, bag viele ber bisber bener eingeführten Seilfranter ebenfo hochwertig und in überreichen Mengen bei uns machlen, und bie erften Berfuche, unfere einheimischen Seinflanzen zu ernten, brachten gute Erfolge. Besonders in kleinen Ortschaften und auf dem Lande sonden lich überall Sachtundige. Apotheter, Drogisten, Lehrer, Förster usw., die eine Sammelergruppe in der richtigen Weise einleiten und für sachgemäße Lagerung und Ablieserung des Sammelgutes sorgten. Jahlreiche Schulen und wiese H. und Jungmädeleinheiten haben bereits an den Sammelattionen teil enammen und — den darf sier labend Sammelattionen teil enommen und - bas barf fier lobenb hervorgehoben werben - besonders hochwertiges Pflanzengut eingebracht. Sier tonnen felbst icon Rinder mithelfent Es ergibt fich bier ein icones Aufgabengebiet fur Frauen, auch ergibt jich vier ein jahones Aufgavengevier für Arauen, auch für filtere, sowie für Kinder, wenn sie dem Aufenthalt in Wald und Feld in diesen schönen Frühlingstagen mit der Suche nach Kräufern verbinden. Auf den vor einiger Zeit über den Rundfunt verbwirden Aufruf haben sich schon viele Frauen in ihren Ortsgruppen gemeldet und sicher wird sich noch manche dieser schonen und wichtigen Sache zur Bertennen Under fügung ftellen,

Allerdings muß auch bierbei por falldem Gifer gewarnt werben. Es hat feinen 3wed, auf eigene Faust und ohne Bor-bereitungen zu sammein. Am besten ist es natürlich, wenn man fich einem fachtundigen Rabier anichliehen fann. Sonft wird man über alle Gingelheiten ausreichende Erfundigungen einholen muffen, Alle Anstünfte über das Sammeln von Heilpstanzen erteilen die Areis bezw. Gausachbearbeiter der Reichearbeitegemeinschaft für Hellpstanzenkunde und Sellpstangenbeschaftung. Ihre Anschriften lind, wenn nicht befannt, in den Dientstellen des Amtes sur Vollagelundheit zu ersahren. Richt aufs Geratewohl laspflüchen! Bon dem Sachbeardeiler also löst man sich Pilanzen oder Pstanzenteile nennen, die gesammeit werden sollen, und eine gename Beschieden alber Ausschen, Standort und Erntezeit geden. Am desten sach läufigfen der Dien sich man sich aus den in der Gegend häufigsten Sellpstanzen eine oder zwei aus. Das ist weedmalisiere als wenn pflanzen eine ober zwei aus. Das ist zwedmästiger, als wenn man auf zu viele Pflanzen gleichzeitig ausgeht. Auch über bie örtlichen Naturschuhdestimmungen, die auch beim Seilfrautersammeln ftreng befolgt werben muffen, lagt man fich porber genau unterrichten.

Ebenso wichtig ist es, daß man por bem Sammeln weiß, welche Sammelsbelle die Ernte entgegennimmt und daß man Die Boridriften über bas Trodnen fennt. Rafürlich ift auch eine Trodengelegenheit vorher einzurichten. Denn im Gegen-fan m ben gebrandlichken Rrantern wie Ramille, Pfeffer-

ming uim., Die jebe Hausfrau ohne besondere Berarbeitung felber verwerten fann, muffen die fier in Frage tommenben Seilpflanzen febr forgfaltig und genau nach Borichtift geerniet und behandelt werden. Denn nut, wenn alles genau befolgt mird, tonnen die Heilftosse nach bestimmten Bersahren gewonnen werden. Bei dem unersehlichen Wert der Hell-fröuter dars auch nicht die geringste Wenge dieses heimischen Pflansengutes perlorengeben.

Engelsbrund, 12. Junt. Bivei Todebfalle innerhalb brei Tagen find in unferer Gemeinde ju beflagen. Bunachft ftarb Die Chefrau bes holghauers Gottlieb Rlot, Die in ihrem gangen Leben nie frant war. Roch am Tage vor ihrem Dinfceiben batte fie tilchtig bei ber heuernte mitgeholfen. Alls fie am andern Morgen nicht gur gewohnten Beit aufftanb, fab man nach ihr. Gie meinte, es fel ihr nicht gut und fie wolle noch etwas fchlafen. Bald barauf fand man fie tot im Bette. Um Camstag nachmittag murbe fie unter großer Unteilnahme gu Grabe geleitet. - Samstag nachmitteg ftarb unfer Ortsältefter, ber Sojabrige frubere Golbarbeiter Intob Schoninger. Ceine Gattin, mit ber er Oftern 1938 Die Diamantene Sochzeit feiern tonnte, war ihm bor Jahresfrift burch ben Tod entriffen worden und feitbem ftand fein Sebnen nur banach, auch aus biefer Beitlichkeit abgerufen gu werben. Run ift fein Wunsch in Erfüllung gegangen. Schoninger ftand volle 40 Jahre, guleht als Rabinetimeifter, im Dienfte ber Firma Anoll & Pregiger in Pforgheim. Bei feiner Beerdigung am Dienstag nachmittag gebachte Berr Anoll jr. ber Berbienfte, bie fich ber Berftorbene burch treuefte Bflichterfüllung im Dienfte ber Firma erworben. Wie er, fo legte auch ber Betriebsobmann namens ber Belegichaft einen Arang am Grabe nieber. Gur ben Turnverein Engelsbrand, beffen Ehrenmitglied ber Berftorbene war, fprach, gleichfalls unter Rrangnieberlegung, Borftand Guftav Spath. Unter Leis tung von Frau Marie Rübne umrabmte ber Engelebranber Frauenchor beibe Trauerfeiern mit erhebenben Grabgefängen.

#### Einfag ber S3. in ber Landwirtschaft

Langenbrand, 10. Juni. Der Kreisjugenbwart ber HI fchreibt: Eine besonders wichtige Anfgabe der HI im Kriegssommer 1940 der Einsat in der Landwirtschaft. Sämtliche Aungen, benen es nur irgendwie möglich ift, muffen beim Ernteeinsab ber SI erfaßt werben, benn eine ber größ. ten Aufgaben ber Landwirtschaft ift Deutschlands Ernährung ficheraustellen, um baburch ber von den Westmächten augestreb. ten Aushungerungs-Blodabe wirtiam entgegengutreten. In biefem Bufammenbang fällt ber BI bie Anfgabe gu tatfraftig einzuspringen und bie durch ben eingezogenen Betriebeführer ober Anecht entftandene Lude auf bem Bauernhof fo gut wie möglich auszufüllen. Jeber Führer einer S3-Ginbeit fiellt baber feft, welche Inn. jum Ginfat bei ber Ernte (Seuernte) in Betracht tommen und neunt bem Ortsbauernführer bie Bahl der jur Berfügung ftebenden Jungen, welcher dann bei Arbeitsträftemungel die erforderliche Babl von Jungen bei dem DI-Führer ansorbert. Der Einsah der DI wird Samstag nachmittag sowie Sonntags durchgeführt. Sämiliche DI-Führer sowie Ortsbanernfifter verftanbigen fich untereinans ber, bamit bie Attion reibungslos bor fich geht. Das ift bie große Rriegonufgabe ber Bitlerjugend, fich eingufeten und fo wie ber Colbat an ber Front ihren Mann in ber Beimat gut

Egenbaufen bei Ragold, 12 Juni. Am Sonntag vormittag fuhr ein 20 Jahre altes Fraulein auf einem Sahrrab bie abfcuffige Strafe beim Rathaus hinunter. In einer Rurve geriet fie and ber Sahrbahn und ftilrzte über bie Lentftange auf ben Gehweg. Die erlittenen Berlepungen waren fo fdwer, bag bas Mabden wenige Stunden nach bem Unfall 11. 6. 1940: Frl. Raroline Dahlinger, Rotenbach, 70 Jahre

#### Neues Naturschungebiet am Hohloh, Kaltenbronn und bei Reichental

Durch ftaatliche Berfügung ift bas Gebiet ber Roderts jeifen, bas Flasland bei Reichental und bas gefamte Gebiet um ben Soblob als Maturichungebiet erflart, bas nach ben befannten Bestimmungen bon jedem Wanderer gu beachten Mehrere in biefen Gebieten liegenben Raturbentmaler find bereits im Commer letten Jahres von ber Denfmalsbflege aufgenommen und gur Beröffentlichung im neuen Raturfduybuch photographisch aufgenommen worden.

In der heutigen Beit, wo Wandern wieder "modern" geworden ift, eröffnen fich für den bentichen Touriften gang neue Berfpettiven. Die uralten Balbgebiete find nicht allein geschichtlich interessant, fie find und beute als Raturschutz-

gebiete wertvoller denn je geworden. Da ifis vornehmlich die Rockert, über deren eigenartigem Ramen fich bor 50 Jahren Die Gelehrten ftritten und folleg. lich ben Namen bon ber ausländischen Bezeichnung Roque berleiten wollten. Damals nahm mans für eine tobernfte Beutung, hente lächeln wir barüber. Der Rame tommt bom ehemaligen Waldbauern aus Reichental Sannes Martin Noctart, zugewandert in Reichental, gestorben zu Weisenbach. Der große und ber fleine Rodertfelfen find naturgefcubt Um die Jahrhundertwende des 18./19, Jahrhunderts lieferte ber Rodert bas Gelb jur gablung ber brildenben Kriegstontribuitionen, die man dem Murgtal aufgeladen bat. Daß biefe Gelber völlig nach Frankreich floffen, burfen wir heute nicht vergessen. Es war gutes Gelb!

Das Meidentaler Flasland ift mit feinen taufendjubrigen Eichenbeständen unter besandern Schutz gestellt. Richts barf hier mehr berändert werden. Unweit ragen die mächtigen Orgeifelfen himmelwärts - ein Raturbentmal von feltener

Auf bem Gebirgstamm, ber Maffericheibe gwifchen Eng und Murg, liegt das Hochmoorgebiet des Hohloh, bereits um 1600 befannt gewesen. Derzeits brach ber Dollobsee aus und schiftete seine Wassermengen bedrohlich ins Murgtal himmier. Die Soffiedler von Langenbrand tamen in Rot und erlitten farten Bafferschaben an ihren Felbern. Geit ber Befiedlung bes Murgtals und des Engtals vermuteten die Bewohnern in den ichwarzen Gewäffern gebeimnisvolle Krafte, um bie die Sage fich fpinnt: Wer in ben Gee einen Stein wirft, ber beschwört ein Gewitter berauf und tommt im Wetter um. Wenn man in einem Tilchlein eine ungerabe Bahl Steinchen in bas Waffer hangt und es wieder berause gleht, so ifts eine gerade Zahl geworden. Der Berrschaftsjager vom Raltenbronnen foll es einmal mit fieben Steins chen erprobt haben - acht hatte er im Tüchlein heransgezogen. Im Jahre 1690 murbe ber Gee jum erften Male vermeffen. Er war 18 babifche guß tief (ben guß gu 32 Bentimeter). Die Wassersläche wurde auf 20 babische Morgen, den Morgen zu 3600 Quadratmeter, gemeffen. - In der Urwaldeinsamfeit bes Soblob haben fich Baren, Wolfe und Luchse am langften aufgehalten. 1695 wurde ber lette Bar, 1780 ber lette Wolf biefer Gegend von markgräflich babifchen Jagern erlegt. Wer beute die Gegend besucht, der erfreut fich an Wollgras und Sonnentau, ift traurig, bag im See mehr Gras als Baffer gu feben ift - aber weiß wenig von ber Gefchichte bes Seek

Linter Sand, wenn man gen Weften wandert, ben polternden Moorbiad gegen die Bringenblitte gu begeht, troumt ber fleine Soblobice. Rur wenige wiffen von feiner Egifteng. Um diefen Gee finden wir das eigentliche Raturschungebiet, Legföhren machen ben Zugang fast unmöglich. Wer fich aber die Mithe nimmt, ber finnnt bag über fo viel Naturiconbeit uralter Tage. Zwischen ben Jahren 1790 und 1805 gog man von beiden Gewäffern riefige Abzugsgräben und entleerte fie gu unbedeutenden Bfilizen. Der gewonnene Boden wurde

#### Chrentafel des Alters

# Roman voo William Ihomi

(Rachbrud verboten.) "Wer ift bein Bater?" fragte Bierrot und fab for-ichend in bas belle Kinbergeficht. Er erinnerte fich an Claires leute Borte: "Bergeib Marquerite, vergeib ibrl" Beut verftand er endlich. Milou, Claires Bruber, mar ber Bater bes Rinbes. Ctaire mar binter bas Geheimnis ber beiben gefommen und batte vielleicht gehofft, Bierrot würde bie Schuld bes Brubere wiedergutmachen Bergeib!" batte fie gefagt. Und auch das Rind auf feinem Arm flehte mit leuchtenben Augen: Bergeib!

Run murbe alles bell, aftes leicht. Gein Grimm flog babon wie ber Rebel por bem Bind Best fonnte er Marguerite gerabe in die Angen feben. Und ihr Rind, bas er ben Rlauen bes Affen entriffen batte, mar jest auch bas feine. Denn ce war ja vom Blute Claires Er vergieb. und er liebte. Run brauchte er nicht mehr gu benten: Gie batte bies tun muffen, ich batte bas tun muffen! Best galt es nur noch, ju leben, ju bandeln, und feinen Beg gerabeaus ju geben. Sell und boch wolbte fich bas Leben über ihnen, wie ein Frühlingemorgen, übergoffen vom Brubrot, warm vom Duft ber Bluten und erfallt nom Gefang ber Lerden.

3m Geben tachelte Bierrot bem Rinde gu und bielt co forgfam an feiner Bruft Einmal blieb er fteben und ichob bas Saubchen über ber Stirn gurecht Er ichnalgte mit ber Bunge, wie man es bei fleinen Ragen tut

Schon von weitem fab er, wie Marguerite mit Glinglin berangelaufen fam. Er bielt ihr bas Rind bin Wortlos, ohne ihn auch nur mit einem Blid gu ftreifen, rift fie es ihm aus ben Armen und fiog auf bas Saus gu. Gie brebte fich nicht einmal mehr um

Bierrot ftanb ba und rührte fich nicht vom Fled Cein Beficht glubte Es wurde leer in ibm, und ein Schwindel erfaßte ibn. Aber bann fam ber gorn wie ein Orfan fiber thu, und er ichwantte ichwer Er wollte fich mit ben Augen an ber Landichaft festflammern, aber er fab nur einen wilden Birbei von Land, Licht und Schatten Bloglich bafte er Marquerite jo wild, bag er felber barüber erfchrat. Mit großen Schritten rannte er auf bas Dorf gu unb

"Gemein ift fie, gemeint Bie fann ein Denich fo ge-

Er lief und sah weder nach rechts noch nach tinks. "Gehst du icon?" fragte eine Stimme, Jest erst gewahrte Bierror Pipembois, der lächelnd am Bege stand. "Ich habe eine große Neuigkelt für dich", suhr der Jäger sort. "Ich welß jest, wer der Dieb ist. ..."
"Das ist mir gleichgültig", fiel ihm Pierrot ins Wort und flet welter

und flef weiter.

Pipembols frante fich ben Kopf. "Ofala", meinte er, barum muß ich mich wohl auch mol fummern!"

Bierrot hatte bie "Forelle" erreicht Er trat ein. Schanfai fag mit feinem Gefolge in ber Gaftfinbe. Pierrot pflangte fich bicht vor ihm auf. Schantal wandte ben Ropf und fab feine Freunde fragend an. Aber alle ficdien Die Rafe ind Glas.

"Sallo!" fagte jemand in einer Ede. "Bontaufend!" meinte ein zweiter und ergriff fein

Alle batten es fofort gefeben: Der bort bereinfam, war nicht mehr ber verichamte Gobn bes flüchtigen Raffierere, nicht mehr ber ungludliche Liebhaber. Bor ibnen ftanb ber alte Raufer mit feinen Fauften ans Granit und einer eifernen Bruft Gin unfreundliches Wort, eine feindfelige Bewegung fonnten ibn in Aufrubr bringen,

Sie tranfen and und faben einander verftoblen an. Boll'n mir geben?" fragte einer

Gie ftanden auf, icoben ibre Schemel unter ben Tifch und gingen einer nach bem anberen langfam binane. Laft die Titr auf!" rief die Relinerin ihnen nach, "es

tft beift genug bier." Gie aber taten, ale batter fie nichte gebort und foloffen Die Eur binter fich.

#### Dreigebntes Rapitel

Der Nordwind webte. Jauchgend braufte er beran, und unter feinen Stofen biabte fich ber himmel wie ein riefiges blaues Segel. Auf bem See fcaumten und bruff-

Die ichianten Bappeln, die am Ufer ftanden, und bie Maften ber Schiffe im hafen bogen fich tief gur Erbe Der Bind wühlte in ben Beibenbuichen und mubte fich vergebens, Die garten fleinen Blitten von ben Schäften ju reifen. Die Brandung burchfammte bas Schill, und auch über bas Land ber Baume fief es wie Beffen babin.

Barcarolle fiebte ben Sturm. Gelt bem früheften Morgen mar es braugen und febrte erft fpat am Abend beim. Gett man ibm fein Laboratorium gerfrümmert batte, mied er bas haus foviel wie moglich. Aber er beffagt fich nicht mehr.

Rur zwijchen feinen Beiben, Birfen und Strauchert war er gludlich, bier vergag er feinen Rummer. Di Pflanzen waren feine Gefchwifter, und feine gange Barb lichfeit, die Die Menichen gurudgewiefen batten, ichutteti er über fie aus. Er wußte um ihre Seele, bie unter bet Rinbe verborgen mar. Dit ben taufenb und aber taufend geschwätigen Bungen ibrer Blatter fangen bie Afflangen immer bas ewige Lieb ber Liebe und best Lo bens, fie priefen bie gebeimnisvolle Schopferfraft, bie Dimmel und Erbe erfüllte.

Barbaupitg ftand Barcarolle ba, ber Bind webte ihm bie grauen Strabnen gegen die Schlafen. Er begann, lam mit fich felbft gu reben Er bob bie Arme, ballte bie Faufte, beugte fich nieber und richtete fich wieber auf, fo bag er ben Strauchern glich, die ibre Ameige wie Blublenflugel im Sturm brebten. 3m Praufen von Wind und Wellen, im Choral, ben die Baumfronen fangen, glaubte er bie Stimme feines Engele gu vernehmen. Gie iprach:

Beb bin und fprich ju ben Deinen. Sabe nur Bertrauen, bu wirft icon bie rechten Borte finben. Geb!"

3a, er wollte reben. Bon ben gefährlichen Reuerungen wollte er fprechen, von ben Dafchinen, Die eine Erfindung bes Teufele maren und bas Enbe ber Belt berbeiführten Denn nach ben Motoren wurde etwas noch Schlimmeres fommen, bis eines Tages bie Menichen felber nur noch Dafdinen fein murben. Ge mar gefährlich, fich mit Araften einzulaffen, die man nicht mehr meiftern fonnte.

Rein, es war feine Pflicht, ju reben, und fie mußten auch auf ibn boren. Schanfal wurde verschwinden, und Barcarolle wurde wieder in fein geiftiges Ronigtum eingefest werben, bas er ale ein mitber und gerechter herricher verwaltete!

Barcarolle ftellte fich bem Rordwind entgegen, unb ber Bind bites burch ibn binburch und ließ ibn erflingen wie eine Barfe. Die bleterne Diibigfeit, Die in Der lepten Beit in feinen Gliedern gelegen batte, mar veridmunden. Er borte ben Dammer nicht mehr, ber manchmal gegen fein altes berg iching. Er atmete freier, und ber Rord. wind, ber Simmel und Erbe rein fegte, reinigie auch feine

Mortfebung folgt

mit Sichten angehflangt. Die Moorlager um beide Seen find immerbin 4-5 Meter machtig. Der große See war viele Jahre bindurch bem Floggewerbe ungbar gemacht.

Bir wandern binab gum Raltenbronn und weiter gum Bild. und Sornfee, bem alten Raturfdutgebiet. Gin britter Moorfee, ber Trodenfee auf bem Seetopf, ift taum befannt und wenig befucht, obgleich er als uraltes Raturgebiet ebenfalls feine Reize befitt. Bon bier ift nur noch ein verbliebener Bach, ber Seebach, ju feben. Bielbefucht und allgemein befannt ift ber Bilbfee, ben man im Beltfrieg jum Torfabstich benugen und die Balbeinfamteit bier ganglich ftoren wollte. Dant bem Bugreifen einiger weniger gewinnfüchtig gewefener babifdjer Manner ifts nicht fo weit gefommen. hier beftand ber friihere Balb aus Giden und Buchen. Beil feine Abfuhrwege vorhanden waren, war bas holy wertlos und verfaulte im Balb.

1750 bot man bas Rlafter Buchenscheiter und Gichenfcheiter um 24 babifche Kreuzer an. Aber niemand taufte es. Daraufbin wurden bie riefigen Baldbeftanbe in gangen Streden abgebrannt und Grasplate für ben Beidgang Murgtaler und Gugtaler Bauern und Biebbefiger gefchaffen, gumal bas Weibgelb mehr eingebracht batte, als ber Solgbertauf. Befannt ift auch, bag auf ben weiten Biefenflachen ber Englan gebieb, ben ber Raltenbronner Englanbrenner bers wertet hat. Um 1850 trat ein großer Wandel ein: Die Sochfläche wurde entwäffert, der Wegbau wurde gepflegt, die Biebtriften mit den verschiedenen Solgarten befamt, ausgebflangt und ihrer friiheren Bestimmung wieder gugeführt. Un bie 10 000 Morgen Balb find auf biefe Beife entftanben. Ums Jahr 1740, also vor etwa 200 Jahren, wurde die befannte Grunbitte errichtet. Es war eine armselige Biebbutte, dabet ftand ein Sirtenhans. Die Rengeit erft wanbelte bie Grunbutte gu einem Gaftbaus um.

Beinrich Langenbach, Gernsbach.

#### **Turnen und Sport**

Turnberein Obernhaufen

Tropbem bie Debrgahl ber aftiben Mitglieber bes Turnvereins an der Front fteht, ift der Turnbetrieb immer noch giemlich rege. Die Jugend berfteht es meifterhaft, ber Dabnung bes RORE, auch im Rriege ben Betrieb unter allen Umftanben aufrecht zu erhalten, Folge gu leiften und weiß auch ben Berein wurdig ju vertreten. Bor 14 Tagen trug fie in Brötingen einen Leichtathletit. und Geratemannichafts. tampf aus, ben fie fnapp mit 527:510 Bunften verlor. Befter Einzelturner war Bans 28 olfinger, Obernhaufen. Letien Sonntag batte fie einen leichtathletifchen Rudfampf in Dbernhaufen auszutragen, ber mit 29:25 gugunften von Dietlingen andfiel. Dier war Alfred Burgbardt, Dieilingen der Befte. Wenn es auch zu teinem Siege reichte, fo erfennt und erfüllt die Jugend bes Bereins ibre Bflicht und lift fich von ihrem gestedten Biel nicht abbringen.

Oberbalgbeim, Rr. Biberach, 10, Juni. (Das leibige Unhangen forbert Todesopfer.) Einige Schuler verfuchten, fich an einen Unbanger eines Bullbogge anguhängen und aufgufiben. Beim Abipringen berungtiidte einer, ein gebn Jahre alter Junge, fo febwer, bag er nach 15 Minuten verschieb.

Rempten, 10. Juni. (Opfer ber Berge geborgen.) Bon einer Bergipacht. und Suchftreife ber Ortsgruppe Oberfiborf wurde nunmehr die Leiche des am 26. Mai vom Rordosigrat der Trettach abgestürzten Raufmanns Roifinger aus Rempten 500 Meter unterhalb ber Absturgftelle gefunden und von der Bergungsmannichaft berausgeichafft.

# für die Kausfrau

Salat — der Liebling der Dichter

Seit auf ber Belt gruner Salat gegeffen wird, und bas ift feit frühefter Zeit ber Fall, haben Dichter und Schriftsteller nicht minder die geoßen Gaptolophen, die die Geichichte kennt, für den Salat eine besondere Vorliebe gezeigt. Der geichische Dichter Aristorenos hat in einem schwungvollen Gedicht der Mutter Erde für den "grünen Auchen" gedankt. Plantus, der römische Komödiendichter, lobte das "Kraut mit Effig und Sala" als ebenso wohlschweckende wie bekömmliche Speife. Bucian spricht in einer Dichtung davon, daß die Görter im Olymp zu Keltar und Ambrosia nichts anderes als Salat genieben. Der italienische Rengissunge-Lichter Francesko Molan niegen. Der italienifche Renaiffance-Dichter Francesco Molga rühmte ben erften Menichen Abam als ben Erfinber bes Salats in einem langen Gebicht Bahrhaft gludlich fet allein, wer fich im wefentlichen bon Salat ernabre. Gerwantes, ber fpanische Dichter, hat ebenfalls in Berfen ben Salat bestungen. Shafe-speare spricht bon "salab bays", Salat-Tagen, und meint bamit bie Zeit ber frifchen Jugend, Auch herber ift in seinen 3been jur Philosophie ber Geschichte ber Menscheit jum Lobredner ber Bilangennahrung und bes grunen Salats geworden Er fpricht ben Boltern, die fich babon ernähren, gejunde Rube und beitere Sorglofigseit zu. Goethe war ebenfalls ein Berehrer bes Salats. In Erinnerung seiner italienischen Reise gebenkt er bantbar ber bort genosienen folitichen Salate: "Der Solat er bantbar ber bort genoffenen toftlichen Galaie: "Der Solat war bortzulande fo berrlich von Zartheit und Gefchmad wie eine Milch. Man begreift, warum ihn bie Alten "lactuca" nannten. Aus bem Kreife ber Romaniter ift Schlegel als Salatberebrer befannt geworben.

Mit ben Gebanten Berbers über ben Ginflug der Bflan-Wit den Gebanken Herders über den Einfluß der Pflangennahrung auf den phosischen und psichischen Justand der Menschen berührt sich die Idee Roussens, der dem Salatgenuß charafterbildende Krast juspricht. Er dat es sogar als Billicht einer weisen Obrigkeit dingesiellt, ihren Bürgern den Salatderzehr norsalls zwangswerte zu verordnen, um sie menschlich zu veredeln. Die auf das Staatswohl gerichtete sachliche Betrachtung des Augens von Salat durch Roussens wird eigenartigerweise durch die Behauptung abgeschossen, daß der Salat am schwackbattesten set, wenn er von den zerten handen eines sindzehn, die achtschijährigen Mädchens zubereitet set. Ein Salatsiebhaber und Kinsteler in seiner Judereitung war übrigens auch der Soldatensonia Kriedrich Wilhelm L.
Der bolländische Sastronom Baron Baerst dat in seinem

Der hollandifche Gaftronom Baron Baerft bat in feinem fulinarifchen Bert "Lehre bon ben Freuben ber Tafel", ble Behaupiung ausgestellt, bag, wer einen guten Galat zu tompo-nieren fähig fei (wobei die Berwendung der wichtigsten Ge-würzfrauter: Schnittlauch, Beierfilte, Berbel, Kreffe, Schalotte, Pimpinelle usw, in richtiger Mischung eine besondere Rolle spielt), auch sicher ein gutes Buch zu schreiben verftebe. Salat ift biesem Philosophen und Felnschmeder eine "wahre Götter-

Daß auch Frauen der Wissenschaft der Salatzubereitung teilhaft werden können — obwohl ihnen die Kulturgeschickte der Gastronomie gern die Eignung für die "höhere Kochtunk" bestreitet —, dewies zu Ende des Is. Jahrhunderts den dama ligen Felnschmeckern die schoe des Is. Jahrhunderts den dama eigen Felnschmeckern die schoe Bladame Drake in Bersin. Sie war die Besitzerin des vornehmsten Casthoses der Stadt, des Hauses "Bur Stadt Kom". Sie war als "Salatkünstlerin" berühmt. Sie pflegte die Salatzudereitung, die sie für devorzugte Eiste siebst übernahm, zu einer Arr Jeremonte auszugestalten. Augenzeugen berichteten, daß alse im Spelsesaal Anwesenden verstummnten, wenn sie ihre tangen, weihen handschwede auszog, die sie beim Essen rung, und sich an die Salatzudereitung machte. Sie pflegte dann auch ausdrücklich zu ditnen, daß man sie nicht sieren möge, denn wenn der Salat gut geraten solle, misse sie histen Wert mit ungetellter Ausmerkamteit widmen können. Dichter, Wissenschaftlich und Kochtünstler sind sich also einig in dem Urteit, daß ums mit den arünen Salaten eine kultnarische Kostdarkeit geschentt ist. fullnarifche Roftbarfeit gefchenft ift.

#### Bis der Argt fommt

10 Gebote für ben Aranten und feine Pflegerin.

Bir alle wiffen, bag bie Beit bes Argtes heute febet befdrantt ift. Daber haben alle Patienten bie Pflicht, ihm bie Erfuffung feines verantwortungevollen Berufes gu erleichtern. Daraus ergeben fich einige Erfenntniffe, bie jeber genan befolgen follte - im Intereffe bes Argtel fowohl ale auch feiner anderen Batienten.

. Ueberlege genau, ob der Befuch bes Argtes witlich notig ift. - 2. Beftelle ben Befuch bes Argtes möglich ichgeitig, am besten dis morgens 9 Uhr, damit dieser zeine Wege danach einrichten sann. — 3. Sage auch schon bei der Bestellung, um was es sich handelt, und unterrichte den Arzt über die Höhe des Fieders und andere wichtige Erscheinungen. — 4. Bereite dich auf den Besuch des Arztes vor, indem du dir vorder genan überlegst, was du ihm sagen mußt. — 5. Die Pstegeperson notiere Fieder, evil. auch Aus sonie besondere Krankeitserschiumgen evil, auch Buts fowie befondere Krantheiteericheinungen furg auf einen Bettet, benn es tann fein, bag ber Mrgt fie nicht antrifft, und bann tann ihm niemand Befcheid fagen. Das gilt besonders bei fleinen Rindern, - 6. Stelle vor-her bereit, was ber Argt feben muß. - 7. Sorge für ein paffendes, gut schließendes Gefäß, salls ber Arzt etwas von diesen Dingen mitnehmen will. — 8. Sorge für gute Beleuchtung und sielle das Bett so, daß ber Arzt auch wirflich und bequem untersuchen tann. — 9. Sorge vorher für frisches Baschwasser und ein sauberes Sandtuch. — 10. Bei chronisch Kranten stelle die bisher verordneten Meditamente bereit, es erleichtert ihm die Anordnungen

Falls ber Rrante einer Brantentaffe angebort, jo beforge vorher ben Argtichein ober lege ben Musweis bereit, bamit ber Argt weiß, welches Regeptformular er ver wenden muß.

#### Aufbewahrung von Speisereiten

Es lagt fich bei grofier Aufmertfamtels taum vermeiben, bag bin und wieber Spelferefte gurudbleiben; oft werben bie

Es läßt sich bei größter Ausmerksamkeir kaum vermeiben, daß hin und wieder Spelsereste jurüschleiben; oft werben die Reste dansfran sogar ganz willsommen sein, da sie sich ja zu anderen Madzeiten verwerten lassen. die nich ja zu anderen Madzeiten verwerten lassen. dien Gein, das Werderen Madzeiten verwerten lassen. Und num auch alle Reste ausnahmssos dem Berdrauch zuzusühren, müssen sie vor dem Berderben geschipt und richtig aufbewahrt werden. Man stelle sie gleich in passende, sie eine Westeren Stelle sie der sie der der des Ereigen aus Forzeslam, Steingut oder Elas, Erst wenn die Speisen ganz erfaltet sind, werden die Behälter mit Gazegloden, Bapter oder sauberen Tückern bedeckt, um das Eindringen von Schäldingen zu verdüren. Da sich Metalsgesäße sür die Ausbewahrung von Speisen nicht eignen, müssen köndzöpie entseert und die Keise in passene, wie Flammeries, Salate usw. sam man gleich in solichen Gesäßen ausbewahren, in denen man sie dann später zu Tisch gibt. Brühfuppen sauerneinlage ausbewahrt; man gieht daber die noch warme Brübe durch ein Sied in einen passenden Steintopf und läßt sie darin absühlen. Die Fetzischicht, die sich dann nach Erfalten auf der Brühe bildet, ergibt einen gewissen Lutabschluß, so das Kasterien nicht so seint einen gewissen Lutabschluß, so das Kasterien nicht so seint einen gewissen Lutabschluß, so der Kidlien die man zu Marinaden oder Zalaten berarbeiten will, übergliebe man zu Karinaden oder Zalaten berarbeiten will, übergliebe man zu karinaden oder Lasaten berarbeiten will, übergliebe man zu karinaden de Edpien die Speiserse ein die keinen Eisschrant besiehen, sellen die Speiserse in die führe Speiserlammer oder bewahren sie im Keler auf. In sehr warmen Lagen kann man die Töpse und Schüsseln dann noch mit seuchten will taliem Waser siellen oder sie dussere, passene Behälter mit taliem Waser siellen. Tüchern umwideln ober fie in grobere, paffenbe Behalter mit taltem Baffer ftellen.

## Zuteilung von Eiern.

Auf ben in ber Jeit vom 3. Juni bis 30. Juni 1940 gultigen Abichnitt a ber Reichseierkarte werben bis jum 30. Juni 1940 fünf Eier für jeden Bersorgungsberechtigten abgegeben. Calm, ben 10. Juni 1940.

Der Landrat. Ernährungsamt Abt. B.

Anlablich unseres goldenen Ehejubiläums haben wir so viel Liebe, Freundlichkeit und Ehrung erfahren dürfen, daß es uns unmöglich ist, allüberali persönlich Dank zu sagen. Wir bitten deshalb es auf diesem Wege auch gegenüber den v. HH, vom Liederkranz und dem kath, Kirchen-

S. Heinrich u. Frau Maria, geb. Zähringer

Wildbad, 12. Juni 1940.

gefuct. Ungebote mit Preis an

chor tun zu dürfen.

Firma Saueifen & Gohn erbeten.

#### trifft ein und kann ohne Bezugschein auch in größen Mengen abgegeben werden.

Franz Gelger, Baumeister, Neuenburg, Tel. 264

#### Kraftfahrer

kann sofort oder später eintreten

Ford. Laible, Kohlenhandlung, Pforzheim, Gülerbahahof, Fernruf 7181.

felbftanbig in allen hausarbeiten in guten haushaft gefucht.

Frau L. Roesch, Pforzheim, Grünstroße 14.

AniaBilch des Heldentodes meines auf dem Felde der Ehre gefallenen lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Schwiegersohnes, Neffen und Schwagers

## Hans Stribel

Oberzahlmeister

aind uns so viele Beweise wohltuender Teilnahme zugegangen, daß wir nur auf diesem Wege von Herzen zu danken in der Lage aind. Unserv besonderer Dank gilt nicht nur allen Freunden und lieben Bekannten, sondern auch allen denen, die durch ihre Anwesenheit bei der Beisetzung ihr menschliches Mitgefühl bekundet haben.

Neuenbürg, 12. Juni 1940.

Frau Helga Stribel, geb. Schultz. Familie Albert Schultz. Frau Anna Schurr, Ulm a. D.

### Richte Deine Spenden-Ueberweisung mit dem Roten Kreuz

an bas Bofifchediamt Stuttgart, Ronto 9tr. 103, ober an bie Bank ber Deutschen Arbeit, Stuttgart, Ronto Rr. 696.

Nächste Singprobe Morgen Donnerstag in

Der Borftanb.

Wildbad - Windhof.

graseriraa von 5 Biertel Morgen bat abgu M. Treiber.

Etma 20 bis 30 3tr.

hat zu verkaufen

Wilhelm Schönthaler alt Sagewerftsbefiger.

Renenburg.

Heu- u. Dehmdaras

billig abzugeben. Bilhelm Grobmann.

Bilbbab.

#### Garage oder Ladenraum

inmitt. ber Stadt gu permieten. Bu erfragen in ber Beichafts-ftelle bes "Engtulers".

#### Eine Aushauerin ein Hilfsarbeiter u. eine Hilfsarbeiterin in ber Boche.

wird solort angenommen. B. Scherr, Pforzheim. Westl. 51.

### Kursaal-Lichtspiele Herrenalb

Mittwoch, 12. Juni 1940 abends 81/4-101/4 Uhr



Uebermütig, schlagfertig, von bezaubernder Lebendigkeit, sprübendem Humor und rührender Liebe — das alles ist Jenny Jugo in ihrer Rolle als ,Nanette'.

Im Vorprogramm: Die große Ufatonwoche. Jugendliche unter 18 Jahren nicht zugelassen!

Eintritt RM. -. 80 und RM. I .-. Uniformierte zählen halbe Preise

Nachm. 51/2 Uhr Jugendvorstellung Die große Ufatonwoche Mecklenburg, das Land der Wälder und Seen

Eintritt Erw. 0.50, Jugendl. 0.25 Birtenfelb.

Suche eine tüchtige

für einige Stunben im Tage ober

Fran Anna Saug. Landhaus Haug.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

### Der Berteidiger von Narvif

Generallentnant Dietl, Rommandeur einer oftmartifden Gebirgsbivifion, erhielt bas Ritterfreng.

(PR.) In einem Blechaus im nördlichsten Kampfabschilts bieses Krieges sieben Ofststere, Unterossisiere und Soldaten vor einem Mann, der in die deutsche Geschichte als der Berteidiger von Karvif eingeben wird. Generalleutnant Eduard Dietl, Kommandeur einer oftmärtischen Gedirgsbivision, hat durch Funsspruch die Mittellung erhalten, das der Kübrer und Seerste Beschichten Eschrmacht ihre Ritterfrenz um Gisernen Greuz die hächste Erdenfangliche Mitterfreuz jum Eifernen Kreuz, die bochfte Kriegsauszeichnung, verlieben bat. Im Divisionsgesechtsstand, in der Rähe ber fämpsenden Truppe, nimmt er die Glückwünsche seines Giades und Unterstades entgegen.

Seit dem 9. April, da Generalleutnant Diest nach der fühnen Uedersahrt auf ichneften Zerstörern Karbif in deutsche Hand bereicht, trägt er die Verantvortung in einem Kampladischnitt, den Norweger, Engländer und Franzosen mit farften Vasseien angreifen. Das deutsche Volf weiß von den Klimpfen um diesen Raum, in dem deutsche Zerstörer färksten englischen Sechtreitfräften dis zur lepten Granate gegenüberstanden und der jest von den Gedirgsjägern Karntens und der Stelermark Schulter an Schulter mit den geretteten Seelenten berteidigt wird.

"3hr mußts burchhoalten!"

Diese von starten Feindfraften hart bedrängten Stellungen in Feld und Eis kann nur ein Mann beriedigen, der ein überlegener Stratege ist und durch sein persönliches Borbild die kännziene Truppe zur legten Gereitschaft anspornt. Jeden Tag ist der General det seinen Soldaren. Er kennt ieine Joager" und ist auch der Bater seiner Marrosen. Wetterhart ist sein Gesicht. Als ersabzener Kenner des Gedirgskrieges sährt er Stunden durch das Gelände, erkunder Stellungen, hört die Berichte der Pataissonskommandeure und Kompaniechess, sieht Transportstaffeln der Sectente auf den Weg zu dorften. Wo er erschein, sieht is Stunden auf den Brettern, um selds die Lage det dari bedrängten Stellungen zu erkunden. Wo er erscheint, da sachen die Augen der Soldaten auch dann, wenn er sagt: "Ihr müßts durch do alten is

In den Wochen, in denen Generatienmant Weet ben Raum von Rarbit bertetbigt, ift er bom Führer zuvor mit ber Spange zum ER. I bes Beitfrieges ausgezeichnet und zum Generalleutnant besorbert worben. Bescheiden beantwortet er alle Glückwünsche mit der Bemerkung, daß er alles nur der Truppe zu verbanken habe, die Siellungen halt.

#### Ein Colbatenleben ift ber Weg bes Generale.

1890 in Bab Mibling in Oberbanern geboren, tritt Chuarb

1890 in Bab Aibling in Oberbahern geboren, tritt Eduard Oleil noch dem Shunnosaldbesuch 1900 deim 5. Kahrrischen Jusabruch dem Shunnosaldbesuch 1900 deim 5. Kahrrischen Insbruch des groben Krieges ist er Leuinant einer Maschinengewehrstampanke im Bekken. Dreimal wird er verwundet, erwirdt sich 1916 an der Somme das EK.l. Der Friede gibt dem Soldaten keine Rube. Im Kreifords des Litters von Cyp dissi er als Kompaniesübrer Minchen von den böste der roten Käteberrschafter Minchen Mehrere Jade herrschafter Minchen in Minchen. Er kenn bereits 1919 Abolf ditter kennen, der seinen Kamps gegen das Deutschland des L. Kodennder 1918 beginnt.
Mähner seiner Kompanie such in Zivil Saalschap in Versammingen der KSNAY. In einer Zeit, da nur voenige Menichen um die nationalsozialissiche Idee wissen, abm der Hanrichen um die nationalsozialissiche Keine soldatische Laufdahn führt ihn als Kommandeur des Gebirgszögerbaaisons seines Regiments nach Kempen, dann als Inspetteur und Latitliebrer an zwei Insanterieschusen. Er wird kommandeur eines Gebirgszeigenensen. Er sicher seiner Keilgerden in das befreite Ludetenland und im Krieg gegen Holen über die Sohe Tatra mit überhotenden Versolaungen Solden über die Sohe Tatra mit überhotenden Versolaungen Solden über die Kohn Tenischen Sersöder mier Kiegen seine Truppen weit über den Gehörer mier Köhren seine Truppen weit über den Gehörer mier Kiegen bei Kohn dies küben des Ernber den Kämpfen ließ machten diese Kehrgeliger ist set den narblichen Ersörer mier Kiehrung des Comm od der Von den Kiegen ken den Kanpfen ließ machten diese küber der Ernppen, Gebirgs.

Die Aufgabe der Berteidiger ift schwer. Aber so guberschiftlich wie General Dietl sind auch seine Truppen, Gebirgsiäger und Soldaten der Kriegsmarine. Sie siehen als Korposen weit voraus auf dem uördlichken Kriegsschauplah. Sie wissen, daß Deutschland voller Stolz auf die lämpsenden Truppen im Raum von Rarvif blick. So sühn der Korftoft war, so tahser werden sich alle bei der Kerteidigung einsehn, denn dinter sich wissen fich alle die Krast und Stärte der Ration.

Nachimarich einer Pangerdivision

Panger brochen eine Gaffe in den Jeind. — Wir fuchen uns Wege, die feiner fonft fand. — Ueber fieden und Graben marfchleren unfere Panger. Bon Arlegeberichter Starte.

(DR.). Der Rrieg im Weiten vollzieht fich nach benfelben Gesetzen, die dem Bolenseldaun und der Aftion gur Be-friedung des Nordens das Gesicht gaben. Die frangösischen und engtischen Armeen waren nicht in der Lage, das Gesetz des Handelns an sich zu reißen und burch ihre Initiative die Art der Arteglührung zu bestimmen. Bon dem Augendlick an, da unsere Truppen die Westgrenze überschritten, haben sie den Gegner angegrissen, überrannt und geschlagen. Banzerdivissenn den Gender von seindliche Front exawungen, den Gegner von seinen rückwärtigen Berbindung getrennt, ihn dann eingekreist, die Massen feiner Truppen entweder vernichtet ober gefangen. Bei biefem blipfcnellen Einbruch in ben Feind lagt fich feine Beit finden, ben Felnd völlig ju vertreiben. Die Sauberung ber Gegend übernimmt bie nachstogende Infanterie.

Drei Tage find erft vergangen, ba die Banger ben Somme. Il ebergang erzwangen Schon fteben wir gwilden Somme und Seine, um ben feind bei dem Bersuch, sich der Abichnurung zu entziehen, im Kampie zu ftel-len und zu vernichten. Die Banger haben in breiter Frank angegriffen. Sie haben den Feind gesucht und ihn auf sel-nen Kildzugsftraßen unter Keuer genommen. Bo ber jeindliche Widerstand unnötige Opier tosten und die Schnel-ligkeit des Eindruches in die gegnerische Kront beeinträch-tigen würde, unterftüht die Lustwaffe die Operationen der Panzen und Kradichützen. Benn Stutas angreisen, dann millen mir dert mich der Kriede neruchtet der Man bie wissen mir, bort wird ber Keind vernichtet, ber Weg für die schnellen Truppen und die Insanterie freigemacht. Die seindliche Luftwasse ist nicht mehr in der Lage, die Planmäßigkeit unserer Operationen auch nur zu stören. In der Dämmerung des Morgens und Abends verlucht sie aufzu-

Dämmerung des Morgens und Abends verlucht sie aufzuflören Nachts kommen ftündlich Bomber und beiegen die
vermeintlichen Marichwege unserer Krasisabrzeugtssonnen
mit Bomben. In den allermeisten Köllen wird iraendweider Schaden überhaupt nicht angerichtet.
Die Gasse, die Banzer in den Feind brechen, ist
oft nur wenige Kilometer breit. Rechts und links ist der
Feind. Solche Gassen werden in einer Tiese von 10 und
mehr Kilometern in den Feind hineingetrieben, je nachdem
wie kart der feindliche Widerstand ist, ob Straßensperren
oder Minenselder wegzuräumen sind oder das Gesände
sonstwie für Banzer geeignet ist. Born bei den schweren sonstwie für Banger geeignet ist. Born bei den schweren Pangern leitet der Divisionstommandeur die Operationen selbst im Rübelwagen, mal bei den Pangern, dann wieder bei den Kradschützen oder bei der Artisterie, die den Feind perhindern diese Archeite insendent des des Feind verhindern, diese Gasse irgendwie aus der Flanke zu be-drohen. Der Divisionsgesechtsstand einer solchen wierdi-vision ist ein höchst komplizierter Apparat, dem alle techvision ist ein höchst tomplizierter Apparal, dem due technichen Möglichkeiten zur Berfügung siehen. Eine solche Truppe, wie sie eine Banzerdwisson darstellt, zu lenken, solche Divisionen siegreich zu sühren, das können eben nur Deutsche in souveraner Beherrichung des Fahrzeuge und Meuschenmaterials Welche Aervenanspannung gehört dazu, als Krastsahrer. Ordonnanzosizier oder Kosounensahrer in dieler Gasse in sändiger Bedrohung durch den Feind oder in nachenerwier Gestachteberührung durch den Feind Austräge in andauernder Gefechieberührung mit ihm feine Muftrage ichnellftens auszuführen.

Bir sind gestern in den Feind eingebrochen. Hinter den Banzern die Schitzenregimenter, aufgeschiossen in der Breite der Banzer. Dahluter die Trosse der Banzer, die ständig neue Munition und neuen Brennstoss den Eindruch erzwungen der hatten, paussen die Trosse der einzelnen Truppen auf freiem hatten, paussen die Trosse der einzelnen Truppen auf freiem hatten, paufen die Ledge der einzeinen Leuppen auf feien Felde. Es war das Bild einer Wagen burg, ein unbeichreiblich ichönes Schauspiel der gewaltigen Kraft unsferer Wehrmacht. Als feindliche Jäger und Bomber den Platz angriffen, da sprigten die Feuergarben der leichten und ichweren Flet, vertrieben den Angreiser hier und schoffen abei Massichien ab. Als unfere Auftlärer melbeten, daß ber Beind in bidten Rolonnen versuchte, fich ber Abidnilrung zu entziehen, da wurde der Angrift auch des Nachts sortgesetzt. Ohne Licht ging es weiter über freies Feld, über Wielen und Araben, und in der von den Bangern erzwungenen Gasse marichierten die Troffe, die Stabe, die Artiflerie und die Flat Dagwijchen bie Cofonnenfunde ber nielen Truppen bie Geobmelber,

bie Fahrzeuge ber Banitalstompanien, Die Die Dermunoeten ichnellstens nach hinten bringen. Gefpenftifch tauchen Die Umriffe ber Rolonnen aus bem nadutlichen Duntel auf, menn feindliche Flieger Leuchtraketen, d' an fleinen Fall-ichirmen hangen, abichießen. Dann fiebt man neben fich Kolonne an Kolonne jo weit ber Blid reicht. Dann sieht man auch Baume die die Banger umgeriffen haben, Raune und Gemäuer, die ihnen weichen mußten, damit wir unter Bermelbung von Ortichaften uns der Ruczugstraße des Feindes nabern, diesem guvortommen und ihm den Weg

Mis ber Morgen graut, haben unfere Banger Die Stellungen erreicht, von benen fie ben Feind auf ben Rudzugsftragen unter Feuer halten tonnen, find auch die Trosse heran, um die fampsende Truppe mit allem zu versorgen, was sie braucht. Die Fahrzeuge sind getarnt ab-gestellt. Der Feind kann durch seine Luftausstärung nicht die Große ber Falle feitstellen, in ber er fich befindet. Schon sanjen vom Divisionsgesechoftanb die Krabmelber zu ben Regimentern mit Befehlen für ben Angriff. Der Rübel bes Divifionsfommandeurs fieht fahrbereit. Der General geht wieber ju den vorberften Truppen. Go ipornt bas Beifpiel bes Führenben jeben Golbaten zu höchften Beiftungen an.

#### Die "halbe Schlange" fand am Unfang Fenerfpeier von früher. - Berfe auf Runonenrohre, - Jebel Gleichlit batte feinen Ramen.

Geschütz hatte seinen Namen.
Bor breihundert und ettichen Jahren, als das Schiehen gewissermaßen noch Justumitägedeimnis war und die Femerwassen noch sehr einsach waren, versaden die deutschen Geschützglicher die alten Morser, versaden die deutschen Geschützglicher die alten Morser, auch Veldschangen, Danditen oder Femerrobre genannt, mit Inschriften, von denen manche einen Etwild gewähren in die damaligen Arlegszeiten. Die ältesten und verhältnismäßig kleinen Geschütze nannte man, halbe Schlangen"; ein seicher Achtpfünder aus dem Jahre 1534 trägt den Spruch: "Eine halbe Schlange beiße ich, seizerne Augeln und Femer Schläße ich, seizerne Augeln und Femer Schläße ich, son ber gleichen Jeit ließt man: "Eine halbe Schlange werd' ich genannt, "Beinen Kruder nehm ich bei der Hand ist und beschliebe bas Teckenbutzer Land."

Gine größere Haubihe sagt von fich die ftolgen Borter "Man nennt mich einen König ber Schlangen. / Ich bin schnell und geb' mich nit gesangen!"
Eine befannte und zu ihrer Zeit gesürchtete Felbbanbihe war die "Singerin", von Melhner 1544 in Landshut gegoffen; auf ihrem Lauf ftanben die Jellen: "Bill niemand fingen, / So fing' aber ich: / Jwer Berg und Thal / hort man mein Schull."

Schall?

3chn Jabre fpäier goft der Geschünglester Beringer bon Landsbut den "Bauer" und gab ihm den Bers mit: "Der Sebeldauer din ich genannt, Dem Serzog von Bairen wohl befannt. Mit meinem Pflug in ich umfehren / Diren und Mur, wo man sich im wehren.

And derselben Berkstatt kammt die "Bäurin", die stömmeren Sinnes war: "Lieber Banr, ich solg dir nach / mit meiner Eggen. Ist mir gach, / was don dir ik siehn geblieden, / Das will ich wersen nieder. "Biecht Gott, sei wohl bedacht / lind bedent das End", I hab Gott ver Angen allezeitl (tok.)

Ein Zwösspissinder aus dem Jahre 1850, die "Schlange" genannt, spricht: "Die Schlange hat ein schars Gesicht, / Dalur hilt Pauser und Harnisch nicht."

Sinnbert Jahre schlange hat ein schars Gesicht, / Tosur der mit dem Epruch geziert: "Als Kriedrich Wildelin dir bein Magdedurg ist schworen, "Da ist er auch darauf und beide dir verehren. / Wir waren beide zwar zum Streiten nur gomacht, / Toch das die Lieb" und Treu uns deide bergebracht."

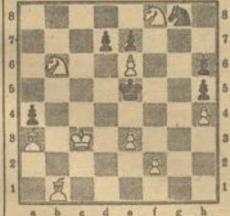
Ein gleichaltriger Kamerad lobt den Landesherrn: "Fried-

Gin gleichaltriger Ramerad tobt ben Lanbesberrn: "Frieb-

Ein gleichaltriger Kamerad tobt den Landesherrn: "Friedrich, dem der Sieg gegeben, läht das Boit in Frenden leben."
Sein kleiner Brüder rühmt sich seldst: "Tapfer in der Krieger Schar, / Unverändert in Gesahr!
Ein noch lieinerer droht: "So man mich in Jorn gebracht, ' Dann beweif' ich meine Macht!"
Kunntserige Geschützgiecher lägten dem Spruch didliche Darstellungen bingu, eine einen Krieger, der das Schwert zieht; darunter kehtt "Stetä zu dienen din ich bereit / meinem Derrn in sedem Streit; / Wenn alle Sinde trachen, / Aut mit das Hetze lachen, / Schnell zieh' ich meinen Degen / Und w den Felnde erlegen!"
Ein Landsknecht mit gezäckiem Schwert spricht die War-nung and: "Dier sieh ich und wart auf dich / wit meinem Schild; somm, wann du wilt, / ich hab' fein Ruh' und hau' gleich zu!"

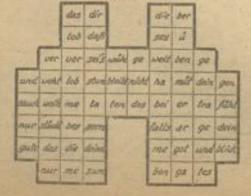
Auch "Frauenzimmer" sind auf manchen Geschützen; so hoch ein Weerweiblein mit einer Harfe auf dem todspeienden Hort den Harfenton, / Redrt er um und läuft dabon, / Sobald er zut erleballen, / Tun viel' berselben 3' Boden fallen."

## Schachaufgabr. n C.



Weiß gieht und fest mit bem gweiten Buge

Runigepromenade.



Geographifches Broblem.



Welches Sprichwort erreben die sechs Telle in vorstehendem Bilde? Die in den einzelnen Teilen zu erratenden Namen find durch ein Fragezeichen angedeutet. Nach dem im Mittels teil besindlichen Auster werden die einzelnen Teile bann miteinander verbunden.

#### Gilbenratiel.

Mus ben 30 Silben: bar - bers - bo - be - e - e - ed - el - en - er - en - gen - ger - he - hu -tr - jen - lahn - led - men - mut - re - re - ren - folia - foliel - fi - tha -

tree - ger find 15 zweisilbige Wörter mit nachstebender Bedeutung au bildent 1. Gott der Ehe. 2. Acguptolog und Romandichter, 3. weiblicher Berionenname (Koleform), 4. Aurngerät, 5. männlicher Berionenname, 6. jaliche Fährte, 7. Gefichtsbille. 8. einer ber griechischen Wei-

ien, 9. Charaftereigenschaft, 10. frangofisches waffe, 12. Burg am Rhein, 18. gefehliche Ge-meinschaft, 14. Haustlämwier, 15. ungarischer Dockruf. Richtig gebildet, ergeben die Wörter in ihren Anfangs- nich Endbuchstaben, beide-mal von dern nach binten gelesen, einen Aus-ipruch von Klopftock.

#### Bilberratfel.



Schüttelbereratfel. Mimm ber Schlange eins bom Enbe, gib's ber anbern borne an; finden Manner fich bebende, boch die Mitte laff in Rub.

#### Schüttelbererätiel. Mimm bom Bogelfopf bas r,

gib es gu ber Mitte Bug: bann tommt, ans ber Altmart ber, Diefer Befer-Rebenfing.

Schüttelbergeütsel. Wenn die hausfran fie nicht hatte, fiele ihr die Arbeit schwer. Und von dem, an luft'ger Stätte, schwanks bu, medrsach, hin und her.



Muffofungen aus boriger Rummer: Silbenfrengwortratfel: Diogenes, recht: 1. Diogenes 2 Lifelotte, 3. Lira, 4. Geite 5. Ova, 6. Kreole, 7. Klege, 8. Alia, 2. Ova, 10. Tomini 11. Tiara, 12. Tael, 13. Ilnna, 14. Ilmber, 15. Helufe, 16. Meon, 17. Gama, 18. Ava, 19. Avobena, 20. Kanada, — Sentrecht: 5. Oratorium, 6. Kreta, 8. Anita, 13. Ilnfe 16. Nevada, 18. Ana, 21. Oliva, 22. Gera, 23. Segel, 24. Botterie, 25. Jo, 26. Leo, 27. Generation, 28. Batina, 29. Cife, 30. Bergamo, 31. Line, 32. Made.

Silben ratiel: 1. Oricha, 2. Hochlirch, 3. Notturno, 4. Erneftine, 5. Armin, 6. Brindift, 7. Cpibemie, 8. Regent, 9. Ingrimm, 10. Solway, 11. Trient, 12 Reuling, 13. 3n-fter. — Ohne Aber ift nichts in der Welt. Dag agilibe Quabrate: Steg-Reit, Drei-

Allufirertes Rreugwortratfele Baggerecht: Gitter, Able Ente Ritter. — Gentrecht: Birne, Stier, Ratte, Allee. 3m biefer Reibentolge find bie Borier einzu-

Schergratiel: Der Strumpf. Bilberratfel: Schilt fo, bog bu genen Loben Ramm behaltft.

Schfittelvereratiel: Batel (Bater),

# Ein Hund aus Ufrika

Erzählung von E. F. Katiti

au Ende war, ging der Farmer Bengel baran, fich fein Daus gu banen. Bisber batte er recht bebeifemäßig mit feiner Frau in einem fogenannten Bartebeeftbaus gewohnt, bas nur ans Lehm und Zweige gefügt und mit einem Dach aus bichtem Schilf gededt war. Der Anfang einer afrifanlichen Farmwirts meinte gwar, er verdurbe bas ichone Bell, bas fchaft ift eben feine leichte Cache.

Aber nun war bas Grobfte geichafft, bie Derbe Groß. und Rleinvieh, ein Brunnen war gebohrt, ber Garten angelegt und bas Barmbans aus feftgebrannten Biegeln wuchs ftattlich in die Sobe. Es erstand auf einem fleinen Sugel, von wo man weit hinaus in bas unermeftliche Grasland feben tonnte. Schlieflich mar ber Ban vollendet, mit ftartem Wellbiech gebedt und es fehlte nur noch an Benftern und Turen die ber Farmer in ABindbut gu taufen gedachte. Da er noch feinen Kraftwagen befaß, lieb er fich einen folthen von feinem 20 Kilometer weit entfernten Rachbarn und fuhr bamit gur Stadt. Er beforgte fich alles Rötige, ind es auf und machte fich wieder auf ben etwa 140 Rilometer weiten Deimweg nach feiner Farm. Alles war glatt gegangen, und auch ber fleine Anfenthalt am Musgang ber Stadt war weiter von feiner Bebeutung. Wengel war eben nur ein Tierfreund, und ber fleine Sund, ben er bort am Wege fiegen fab, erregte fein Mitleib, Es mar ein noch junges Tier, eine Art Jagbhund, mib burchaus nicht gang rafferein. Man modite ibn überfahren haben, und er lag nun bilfios im Canbe. Bengel bielt feinen Bagen an. Sollte er ibm ben Gnabenichus geben?

Etwas im Muge bes hunbes bielt ibn bavon ab, unb er befoloft, bas Tier mitgunehmen. Er bob es auf und legte es neben fich auf ben Fabrerfib. Der Dund ledte ibm banfbar

Wengel fubr weiter und erreichte noch am Abend die Barm. Port unterjuchte er gufammen mit feiner Frau bas frante Tier. Es batte ein Sinterbein gebrochen, im übrigen fcbien es unverlett. Frau Bengel wußte bas Bein gefdidt an ichienen. Sie war ans fangs eiwas erftaunt geweien über bas feltfame Mitbringfel, bas ihr Mann ba unterwegs aufgelefen, aber allmählich begann fie ben Sund liebzuge. winnen, benn einen gebulbigeren und banfbareren Batienten tonnte man fich nicht benten. Der Buf beilte gut, ber

Frau Wengel fab mit Ent-fegen, wie fich aus dem gottigen Well, auf das fie mit blogen Rufen ju treten bilegte, eine riefige Schlange emborbaumte. Beichnung: Aller Barber (DR).

ber umbegten.

Mis Die Regenzeit in Dentich-Subweftafrita bund - fie nannten ihn Bad, weil er an ber Bab, b. b. am Wege, gefunden mar - erbolte fich und bezeigte eine rührende Unbanglichfeit an feinen Seren und feine Serrin. Frau Bengel batte por ihrem Bett ein langhaariges, gottiges Fell liegen, worant gab mabrend der Racht ichlief. Wengel nur für die nadten Suge feiner Frau gum Darauftreten bestimmt war. Frau Wengel Wengels bejagen icon eine gang anfebnliche aber ließ Bab nach wie por barauf ichlafen, und weim sie nach bes Tages Arbeit in ihrem guten Bett lag, freute sie sich, daß auch Bab ein gutes Lager batte. Bab war ein stattlicher Sund geworden und ein guter Wachter bes einfam gelegenen Saufes, als ber Tag fam, an bem er feinem Beren und feiner Berrin alle Bobitat vergelten tonnte.

Es war über Mittag febr beif gewefen. Auch ber Abend wollte noch feine rechte Abfliblung bringen. Die Bengels batten Tur und Fenfter offen fteben, um etwas Luftzug gu haben. Much bie Saustur bes fleinen Flurs, ber nur über eine Schwelle hinaus ins Freie führte, ftand offen. Schlieftlich mar es Beit geworben, fich gur Rube gu begeben.

Mis fich Frau Wengel aufchidte, bas Schlafaimmer gu betreten, brangte fich Bab gang gegen feine fonftige Bewohnheit ploblich mit Beftigfeit an ihr vorbei, filirgte gegen bas Bett gu und blieb mit wiltenbem Anurren babor fteben. Frau Wengel fab mit Entfeben, wie fich aus bem gottigen Fell, auf bas fie mit blogen Bugen gu treten pflegte, eine riefige Schlange emporbaumte. Gie richtete fich fteil in bie Dobe und gifchte Bab mit webenber Bunge wütend an. Ginen Angenblid nur

Blinte bringen. Aber ihre haftige Bewegung nach ber Tur batte bas ftarre Sichgegenfiberfteben ber beiben Tiere geloft. Der Rorper ber Schlange flatichte gur Erbe, machte eine blitsichnelle Windung gur Tür und gegen die Buge ber Frau bin. Die ichrie auf, als fühlte fie icon ben nunmehr unabwendbaren Big bes gereigten Reptils. Aber Bad war noch fcmeller ale bie Schlange. Dit einem feltenen Mut fturgte er fich in letter Sefunde auf Die Angreiferin und ichlug bie Babne in beren glatten Beib. Die Schlange fubr gurild, und es begann ein fürchterlicher Rampi gwijchen ben beiben Tieren, bem ber Farmer und feine Frau gufeben mußten, ohne belfen gu fonnen.

Armer, tapferer Bab! Er wehrte fich vergweifelt. Die Schlange brobte ibn gu etbrilden. Wengel bielt bas Gewehr bereit, aber ein Schuft wurde beibe Tiere getotet haben. Es waren ichwere Angenblide für Wengel und feine Fran, bem treuen Sund in

ftand bie Frau im erften Schreden. Dann jeinem Rampf nicht beifen zu tonnen. Endlich rief fie ihren Mann - er folle raich eine gelang es Bad, bie Schlange im Genicf zu faffen. 3bre Umichlingung loderte fich, ber Ropf mit bem Rachen brobenber Giftgabne faut fraitlos gurud. Wengel bieb raich ben Gewehrfolben baraut, und bann befreiten fie Bad von ber toten Schlange. Sie legten ibn auf bas weiche Bell, fie bemühten fich um ihn und lobten ibn mit vielen gartlichen Worten. Aber gu belfen war Bad nicht mehr. Der Bif ber Schlange, por bem er feine Berrin bemabrt batte, foftete ibn bas Beben,

Die Eingeborenen fagten fpater, bag biefe Schlange gewiß an bem Blat gewohnt babe, wo Bengel fein Saus errichtet hatte. Gie war gefloben por den Menichen und bem Baularm, aber in der Stille einer Racht boch noch einmal an die altgewohnte Stätte gurild-gefehrt. Sie war über die Schwelle in das Haus gefommen und hatte fich in das gell vor bem Bett verstedt, wie fie fich ifnier Bras und Blattern gu berfteden bilegte.

Braver, tapferer Bab!

## Kameraden in der Vorstadt

Stigge von Karlheing Solzhaufen

hurtig trabt bas Gefpann mit flappernben Sufen die Strafen entlang, icheppernd rempeln ble Mildfannen auf bem Bagen gegen. einander, und mit verhaltenem Rlingeln fdwingt bie Glode überm Ruticherbod. Sie hat lange nicht mehr läuten brauchen, benn dagu bat die Frau wirflich feine Beit. Sie muß zweihundertfünfzig Liter Milch austragen, und ihre Guige ichaffen die vielen Trepp. aufstreppabs faft nicht mehr. Bei aller Gilfertigfelt findet fie boch noch freundliche Worte und berichtet ben Runden von ihrem Mann, ber im Weften ift und bie Arbeit feiner Frau überlaffen mußte. Ihre Rinber fieht fie nur noch abends, wenn fie bas Gefpann in ben Dof lentt.

Nun schimpfen die Leute in den Straffen der Siedlung, weil sie wiederholt bis jum Spätnachmittag auf die Milch warten mußten. Die Nachbargegend wurde doch prompt

Ja, bas war ein anderer Begirt, und Möllerkarl fuhr dort mit feinem Wagen berum. Möllerfart hatte noch feinen Gechgehnjahrigen babei, ber brauchte erft nachftes Jahr gum Arbeitsbienft, und er felbft batte einen

Bielleicht fonnte Möllerfarl auch noch bie Sieblung übernehmen? Die Frau fprach nicht mit ibm, weil ihr Mann etwas gegen Möller-fart hatte ober ber pegen ibn. Gie hatte bas fo von ihrem Mann übernommen, obgleich fle Möllerfart nicht fannte. Und wenn nun bie Siedlung abgegeben werben mußte, war es gleich Berbienft weniger.

Es branchte fich nur mal einer von ber Siedlung ju beichweren, und icon würde vom Wirticaftsverband ans entichieben, bag Möllerfarl ber Frau einen Stadttell ab-nehmen folle. Sicher wurde er bann lagen: Gebt mir die Lieferung für bas Kranfenhaus und für das Sanatorium. Dann spart bie Frau mit ihrem Gespann eine Stunde Umweg gum Wald und fann auf gerabem Weg gur Siedlung fabren."

Die Frau ftrengte fich wirklich an, und fie fchrieb ihrem Mann fein Bort von ihren Sorgen. "Es geht alles viel leichter, als ich bachte ... fchrieb die Fran mit muder Sand,

und die Schrift wurde gang frafelig. Da flopfte es eines Abends, und Möller-tarl fland braußen. Ungelent brebte er die Milte in der Sand und ichob mit dem ftelfen Urm bie Tur auf.

Na - fommen Gie icon berein, es ift ja ein trauriges Wetter beute", lud ihn die Frau ein und ichob bie neugierigen Rinder bon ber

Möllerfart fam berein und nidte ber Große mutter einen flüchtigen Gruß gu. Dann benann er: "Es ift nämlich wegen ber Milchlieferung für bas Rrantenbans und für bas Sanatorium ...

Die Fran fette eine abweifende Miene auf. Ja. fie befommen ihre Mild pfintilich", erwiderte fie und bedte ben Tifch ab.

"Schon, ichon - aber bie in ber Siedlung muffen warten", fagte Möllerfarl und gupfte ben Mermel an bem fteifen Mrm gurecht.

Die Frau überlegte ihre Berteidigung gut, ebe fie eine Antwort gab: "Bollen Gie mir etwas wegnehmen?"

Möllertari fab auf: "Nein, baran bat feiner gebacht. Aber ich weiß, was es beißt, als eingelne Berfon 250 Liter zu verteilen. Ich ichaff ia meine 300 mit bem Jungen fnapp. Run find Gie icon feit brei Wochen allein und finden feine Silfefraft. Es muß jeder Opfer bringen, fagen fie beute immer.

Der Alte holte Luft, benn bas war gewiß eine lange Rebe, bie er bier fpatabenbs bielt, gumal die Frau mit einem Geficht, als habe fie ibn noch nie gesehen, vor ihm fag und nur unwillig guguhoren ichien.

"Ich habe mich ja mit Ihrem Mann nicht gut verstanden ... erwähnte Möllerfarl auch jene Umftände. Mber es ist jeht nicht die Zeit, fich ju ganten und fich Steine in ben Weg gu legen, meine ich." Die Fran nidte und wußte nicht, auf was

Möllerfarl hinaus wollte. Man mußte fich bor fo einem vorfeben, bachte bie Frau. .Allso — nun habe ich mir überlegt, daß ich

bie fünfzig Liter für bas Krantenbaus und für bas Balbfanatorium liefere ..."

"Das ift nicht notig", fubr die Frau auf. Warten Sie boch - ich will fie ja nut liefern, weil ich ba gang in ber Rabe vorbeifomme, und Sie foftet es mit ben Bferbeben immerbin eine Stunde Umweg. Ich will fie ja nur für Sie liefern, und Sie brauchen nur am Erften bes Monats immer gum Abrechnen hingufahren." Möllerfarl war fertig und ichob mit bem fteifen Urm gefliffentlich eine

Falte aus bem Tifchtuch. 3ch tann Ihnen bas auch ichriftlich geben. Wenn Ihr Mann wieber aus bem Felbe tommt, fahrt er feinen gangen Begirt weiter

wie früher. So, bas war alles!" Manner find eigentlich recht dumm, weil fie fich immer ganten muffen - nicht mabr?" reichte die Frau bem Mollerfart bie Sand, und bann fagte fie noch: "Das ift febr anftändig, und ich werbe es noch gleich an meinen Mann ichreiben, bamit endlich Friede unter ben Mildmannern wird." Run lachte bie Frau. Es gab noch manches gu ergählen, und Möllerfarl war natürlich anders, als man ibn ber Fran beidprieben batte.

Mehr gabe es eigentlich nicht zu erzählen, gewiß nicht. Aber ift bas nicht mehr als ge-nug, dieses fleine Erlebnis von den Milchverteilern? Da brinnen in ber Beimat gibt es nämlich genau fo Ramerabichaft wie brau-Ben in ben Buntern und Stellungen, und auch fie zeigt fich in gang einfachen Dingen - wie man ja foeben erfahren bat.

Gine gange Familie ertrunten.

In Malmo ereignete fich ein tragifcher Antonnglifdefall. Gin mit vier Berfonen befettes Auto fuhr in einer Doppelfurve Aber ben Bitabellentai ins Meer, und alle vier Infaffen ertranten. Es waren ber Sabritant Detar Berffon, feine Gattin, fein neunjahrie ger Cobn und feine fechejabrige Tochter.



## Die Gärtnerin aus Liebe

Gine zeitnahe Erzählung von Alfred Bein

threm Kindergarten, der vor dem aiten Bur tor ber fleinen Stadt in einem lichten Sand. haus eingerichtet war, bas rundum ein großer Garten mit allen Blitten, Friichten und Gemufen, die ein Rinberberg begebrt, und weiter bis an ben horizont ftille Wiefen und 28al-

Buten Morgen, Fraulein Ratel Meine Urfel ift icon nach bem Rinbergarten binaus bord Tor gelaufen. Gie fann es immer gar nicht erwarten, wieder ba braugen mit ben anbern Rinbern berumgutollen. Orbentlich eiferfüchtig fonnte man auf Sie werben." Die Rinbergarinerin wehrte lacheind bie Lobrebe ber jungen Frau Melgner ab, beren Mann an ber Front ftand und bie nun an feiner Stelle ale Brieftragerin von Saus gu Saus eilte. 3hr alteiles Rind ging ichon in bie Schule, bas andere, bie Urfel, gehorte gu Rates Rindergarten "Die Urfel fpricht immer febr gartlich von ihrer Dutti", Rate, "wenn jemand neibifch werben barfte, fo fonnt' ich's eber fein. Aber ich bin's nicht!" Sell flang bas Laden ber beiben jungen Menichen in ben leuchtenben Tag binein.

Ratifriicht Wer bat gut lachen — bas Fraulein Ratel Freilich wer fo ben gangen Sag mit ben Rinbern berumfpielen barf, ber fann auch lachen!" Der Rramer Butterfad, ber por ber Labentfir fand, begrufte mit etwas gramtichem Beficht bie beiben Frauen.

Ra, blog 'ne Spielerei ift ja nun Frantein Rates Tun nicht", warf die Brieftragerin ein; "bie wird am Abend ebenfo die Midigfeit in ben Beinen fpuren wie ich vom Treppen-fteigen beim Briefaustragen." Jufins Butter-

Die Rinbergartnerin Rate Sieber eilte nach fad fnurrte: "Und meine Beine? Den gangen Reller, und rauf die Leiter?" - "Gewiß! Gewiß!" lächelte Rate. "Ich habe ichon oft Ihre Ruftigfeit angeftaunt, Berr Butterfad - aber beswegen tann man boch lachen, wenn auch bas Leben für und alle beutzutage nicht gang leicht ift. Biffen Sie was, fommen Sie in meinen Rinbergarten, wenn Gie einmal Beit haben. Da lernen Gie wieder lachen!" - "Reine Zeitl Reine Beitl" verschwand herr Butterfad in ben Laben. "Ach mas!" rief bie Rinbergartnerin ibm nach, "jeder bat einmal Beit jum Frob. und Freisein!" -

Run war Rate icon feit Stunden unter ihren Kleinen, fiebzehn an der gabl; Blondtopfe, Braungelodie, noch Blaffe und Rotwangige, Foride und noch Baghaite waren darunter. Aber Rates Chrgeis war, bag alle flebzehn, wenn fie gur Schule gingen, forich und rotwangig burch bie icone Belt ftapften. Das Effen ichmedte jebem, bas tonnte man feben, ale jest Rate fie abfutterte. Dagu fang fie fröhlich ibr Lieblingelieb, Die febnfüchtige Arie ber "Gartnerin aus Liebe"; Mogarts beiterbeschwingte Dufit pafte gu ibrem Befen. Die Sonne, die burch die großen Ben-fterscheiben in ben Effraum brang, lodte einen rotgolbenen Schimmer aus ihrem afchblonben Sanr. Die graublauen Augen ihres frifchen Gefichtes icauten gartlich im Rreis auf bie Schar ihrer Rleinen und blieben bann berfinnend an ben Beilchen hangen, die fie beute mit ben Kindern braugen am Waldrand gepflitdt batte. Die Beilchen follte am Abend Dorft befommen.

Unter Singen und Spiel, unter Lachen und Schmaufen, unter Planbern und Tollen war

es Abend geworden. Die Mütter famen, und da war auch wieder die immer so traurige Frau Griese, die eine kleine Drogerie hatte. Aber beute fab Fran Griefe, ale fie ihren fletnen Sans abholte, froblich brein: "Schonen Dant, Fräulein Kätel Ich habe Ihr Rezept befolgt. Und wiffen Sie was, es mag Bu-fall fein, aber die Leute tommen seitdem mehr in meinen Laden, wenn ich fröhlich bin und finge, mag nun viel ober wenig in ber Raffe

brin fein. "Bu freundlichen Menschen ift auch bas Schickfal freundlich", lächelte Rate, während fie Umarmungen und Sandebrude ber fich verabichiebenben Rleinen empfing.

Uff! So. Da war's wieber einmal geschafft. Beht ichnell mit ben Beilchen gum Burgtor; bort martete Sorft, ber Flatichune. Das beißt: wenn er Urland befommen hat ... Ja. Er war ba. Rate reichte Sorft bie Beilchen. "Bon meinen Rinbern!"

"Dante ichon, bu Rindergartnerin aus Liebel" Rlang nicht gang flein wenig Spott in biefem Wort? Rate fragte ihn bas gerabegu, und horft brudfte ein wenig, ebe er mit ber Sprache beraustam, aber bann offenbarte er boch, baß er fich Gebanten machte, ob Rate fpater - benn fie wollten boch beiraten, wenn ber Krieg vorbei ift - gern eigene Rinber baben wurde. Denn für fie wirde boch - na ja - bas Mutterfein nichts Renes mehr bebeuten, "Ohl" lächelte Rate. Doffentlich ichieft bu mit beiner Blat-Ranone nicht fo baneben wie mit biefen törichten Borten. Ich freue mich beute ichon -." Sie ftodte. "Borauf?" fragte Sorft. "Ach. frag' nicht fo bumm." Rate errotete. "Borläufig nimm mit ben Beilden vorlieb. Aber bu tannft berubigt fein. Gine Rindergarinerin aus Liebe wird auch fpater eine gute Mutter ihrer eigenen Rinder."

Diefes Wort hallte lange in ihnen nach, als fie ichon auf ben bunflen Tann borm Tor gufdritten, fiber bem ber Bollmond ftanb.